



BERICHTE AUS DEM
JOHANN-JOSEPH-FUX-KONSERVATORIUM
2016/17





© Anna Maria Muehltsch

INHALT

NACHLESE	4
WETTBEWERBE	43
BEGABTENFÖRDERUNG	54
ABSCHLÜSSE	56
PERSONELLES	58
VORSCHAU	59

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Bereits zum zweiten Mal wird hiermit ein an die Öffentlichkeit gerichteter Bericht des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums vorgelegt, der Einblick in die schulischen Aktivitäten des vergangenen Schuljahres gewähren soll. Ich freue mich, dass der im Jubiläumsjahr 2015/16 begonnene Weg nicht nur fortgesetzt, sondern auch ausgebaut werden konnte. Zusätzlich zu den bereits etablierten Projekten der Ausbildungsklassen und Fachbereiche wurden in diesem Jahr einige Konzerte mit ausländischen Partnern ausgerichtet. Völlig neu ist auch das in diesem Schuljahr ins Leben gerufene Landesjugendsinfonieorchester Steiermark, das SchülerInnen der steirischen Musikschulen, der Kunstuniversität und des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums miteinander vereint. Der zur Unterstützung dieser Projekte gegründete „Verein der Freunde des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums“ wurde ebenfalls im vergangenen Schuljahr eingerichtet. Über den seit Oktober 2016 betriebenen Facebook-Account erfolgt eine gezielte und zeitgemäße Information über laufende Aktivitäten. Besonders bemerkenswert waren die zahlreichen Wettbewerbserfolge vieler SchülerInnen, die sich nicht nur auf den österreichischen Jugendwettbewerb „prima la musica“ beschränkten, sondern mehr als je zuvor auch bei internationalen Wettbewerben zu finden waren. Und schließlich konnten Chöre, Solisten und das Kammerorchester beim hundertjährigen Jubiläum der Hirten- & Krippenlieder in der Antoniuskirche sehr beeindrucken. Die Begeisterung, die unsere SchülerInnen und Studierenden beim Musizieren vermitteln, ist unverfälscht und geht zu Herzen. Somit bedanke ich mich bei allen Eltern, LehrerInnen und weiteren Personen, die dies alles ermöglicht haben, ganz herzlich und wünsche einen erholsamen Sommer. Gleichzeitig freue ich mich schon darauf, auch im kommenden Schuljahr die musikalische Jugend in der Steiermark fördern zu dürfen und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen! ■

Direktor Mag. Eduard Lanner

Impressum

**Für den Inhalt verantwortlich,
(wenn nicht anders vermerkt):**

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium
Direktor Mag. Eduard Lanner
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
8020 Graz, Entenplatz 1b

Lektorat:

Mag.^a Susanne Janes

Fotos (wenn nicht anders vermerkt):

Manfred Auner, DI Bernd Kohlmaier (S. 16–17),
Mag.^a Helen Kriegl (S. 29),
Mag. Eduard Lanner, Peter Latzka.

Herzlicher Dank an alle Eltern,
die Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Grafikdesign:

Petra Temmel (Manege frei!)

Begegnungen Graz & Triest, einst & jetzt

Fux-Saal, 23/10/2016 | Triest, 31/10/2016

Wer liebt sie nicht, die großen Meisterwerke der klassisch-romantischen Klavierliteratur? Und doch mag sich wohl der eine oder andere Zuhörer im Publikum unserer Konzerte „Begegnungen Graz & Triest, einst & jetzt“ die Frage gestellt haben, ob die gängige Fokussierung auf das Altbekannte, auf die Heroen der abendländischen Musikgeschichte uns nicht doch der Entdeckung neuer, „unerhörter“ und unerhört schöner Musik, wie sie in den Archiven ganz Europas ihrer Wiederaufführung harret, beraubt. Auf dem Programm unserer in Kooperation mit dem Triestiner Conservatorio di musica Giuseppe Tartini veranstalteten Konzerte stand mit Ferruccio Busoni (1866–1924) tatsächlich nur ein „großer“ Name, die drei weiteren Komponisten dagegen – Carl Ferdinand Lickl (1803–1864), Anna Weiss-Busoni (1833–1909) und Wilhelm Mayer (1831–1898) – sind schon zu lange aus dem Konzertrepertoire und dem Bewusstsein des Publikums verschwunden. Und doch waren diese drei Musiker „zu ihrer Zeit“ überregional anerkannte und respektierte Künstler: Der gebürtige Wiener Carl Ferdinand Lickl, ein angesehener Klaviervirtuose und Schöpfer zahlreicher Opern, entwickelte nach seinen Grazer Jahren in Triest eine rege und erfolgreiche Tätigkeit als Klavierpädagoge. Zu seinen prominentesten Schülerinnen zählte Anna Weiss-Busoni, die als Pianistin in ganz Europa reüssieren sollte, und deren Spiel nach den Worten ihres Sohnes Ferruccio gar an jenes des bedeutenden Virtuosen Sigismund Thalberg heranreichte. Mit dem gebürtigen Prager Wilhelm Mayer, der seine Kompositionen unter dem Pseudonym W. A. Rémy publizierte und in den Jahren 1862–1870 die Stelle des ersten artistischen Direktors in der Geschichte des Steiermärkischen Musikvereins bekleidete, schließt sich der Kreis, war er es doch, bei



Musik & Ausstellung
mit kulinarischer Beigabe

SONNTAG, 23. Oktober 2016
10:30 UHR

KONSERVATORIUMSKONZERT
**Wunderkind Busoni in
Graz und Frohnleiten**

Zum 150. Geburtstag: Der „beutesteirische“
Komponist Ferruccio Busoni wird gefeiert.

Joseph-Fux-Konservatorium
Fux-Saal, Nikolaigasse 2, 8020 Graz

GRAZ „Den Künstler macht ein weiter Blick“, lautet das Motto seines in Graz wirkenden Lehrers Wilhelm Mayer, bei dem Ferruccio Busoni von 1879 bis 1881 studierte, sollte für den Pianisten und später erfolgreichen Komponisten lebensbestimmend werden.

1866 in Triest als einziges Kind musikbegeisterter Eltern geboren – der Vater Ferdinando Busoni am Euphoi war ein erfolgreicher Klarinetist, die bayerisch-italienische Mutter Anna Weiss eine begabte Pianistin –, gab Busoni als Klavier-Wunderkind bereits mit sieben Jahren sein erstes Konzert.

Um ihrem Sohn die bestmögliche Ausbildung zukommen zu lassen, zogen die Busonis 1879 nach Graz, wo Mayer, der als Komponist unter dem Pseudonym W. A. Rémy auftrat, Theorie und Komposition unterrichtete. Die Eltern waren in Finanznöten und nahmen darum ein billiges Vorstadthotel. Weil sie kaum Geld für Kohlen hatten, musste der 13-jährige Ferruccio im Winter seine musikalischen Aufgaben mit klammer Fingern im Bett schreiben. Als 20-Jähriger sollte er einmal in einem Brief bedauern: „Kindheit hatte ich gar keine.“

Nach 15 Monaten schloss der blutjunge Student in Graz summa cum laude ab und zog mit einer Mappe mit 430 Kompositionen weiter nach Wien.

Von da an wies die schöpferische Erfolgsgeschichte Busonis steil nach oben. Immer wieder erinnerte sich der junge Künstler an seinen Lehrmeister Mayer aus Graz, der ihm „die musikalische wie philosophische Zugänge“ eröffnet hatte.

1885 verbrachte Busoni einige Wochen in Frohnleiten, wo er an seiner unvollendet gebliebenen Oper „Sigune oder Das vergebene Dorn“ arbeitete. Denn Busonis Vater war aus privaten Gründen – über Namen und Herkunft der Dame ist nichts Näheres bekannt – dorthin gezogen und bestritt als „Flaneur von Frohnleiten“ aus den Zuwendungen seines erfolgreichen Sohnes seinen Lebensunterhalt. Die Anzahl seiner Bühnen- und Bettbriefe an Ferruccio, der damals in Leipzig lebte, ist unüberschaubar.

1888 konzertierte Busoni zum letzten Mal in Graz, machte auf der Rückreise in Frohnleiten bei seinem verehrten Vater halt und reiste dann retour nach Leipzig. Nach Stationen in Helsinki, Moskau, Boston und New York ließ sich der mittlerweile auch als Komponist und Musiktheoretiker hoch Angesehene in Berlin nieder, wo er 1924 völlig verarmt starb. Seine Elternbibliothek wurde um einen Pappenel verweigert.

WALTER NEUMANN



Busoni mit 12, knapp bevor er nach Graz zog



Leonie Schmarda
spielt Bach-Busoni

Zeitungsartikel in
der Kleinen Zeitung



Bezirksvorsteher
DI Robert Hagenhofer, Mag.^a
Claudia Sachs-Lorbeck und
Mag. Eduard Lanner bei der
Ausstellungsvitrine im Foyer



dem der junge Ferruccio Busoni in den Jahren 1880/81 eine profunde musiktheoretische Ausbildung erhielt.

Diesen vergessenen Komponisten wieder ein Podium zu geben, ihre Musik in größeren geschichtlichen Zusammenhängen zu verorten und nicht zuletzt die engen musikalischen Beziehungen zwischen den Städten Graz und Triest aufzuzeigen und neu zu beleben, war das Anliegen unseres Projekts, das wesentlich von Dr. Gregor Kokorz, dem Leiter eines Forschungsprojekts über Carl Ferdinand Lickl, konzipiert und organisiert wurde. Am 23. Oktober 2016 fand schließlich im Rahmen der Reihe „Kunst am Kons“ eine Klaviermatinee im gut besuchten Fux-Saal des Konservatoriums statt, in der wir mit Andrea Virtuoso, Mario Giorgio Filippo (Orgel) und Alberto Olivo drei hervorragende Studierende des Triestiner Konservatoriums begrüßen durften, deren Leistungen zu Recht heftig akklamiert wurden. Insbesondere Carl Ferdinand Lickls feinsinnig interpretierter Variationensatz „La melanconia“ und Ferruccio Busonis höchst virtuos dargebotene „Sonatina super Carmen“ zählten zu den Höhepunkten der italienischen Beiträge. Auch den Schülerinnen und Schülern des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums – Viktoria Höller, Victoria Ravn, Leonie Schmarada (alle Klasse Nicole Gruß-Ganglbauer), Constanze Schöpfer (Klasse Mag.^a Constanze Reichhoff-Thaller), Christian Prohammer (Klasse Mag.^a Konstanze Hubmann), Michael Guttman (Klasse Mag.^a Susanne Janes) und Linda Zhu (Klasse Dir. Mag. Eduard Lanner) – gelang es mit viel Engagement und Können, erfolgreich eine Lanze für jene Komponisten zu brechen, die auch für sie vor kurzem noch gänzlich Unbekannte gewesen waren. Bereichert wurden die musikalischen Programmpunkte durch Gesprächsbeiträge, in denen der Direktor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums, Mag. Eduard Lanner, gemeinsam mit Dr. Gregor Kokorz und Mag.^a Susanne Janes insbesondere die Biografien Carl Ferdinand Lickls

Großer Applaus für alle KünstlerInnen der Begegnungen Graz & Triest

Linda Zhu im Saal des Triestiner Konservatoriums



und W. A. Rémys näher beleuchtete. Als offizielle Repräsentanten des Triestiner Konservatoriums konnten wir Dr. Stefano Bianchi, den Leiter des Archivio del Civico Museo Teatrale Carlo Schmidl, und Professor Andrea Amendola willkommen heißen.

Schon eine Woche später, am 31. Oktober 2016, fand der Gegenbesuch des JFK in Triest statt. Auch hier war das bestens besuchte Konzert im stimmungsvollen Saal des Conservatorio di musica Giuseppe Tartini wieder in jeder Hinsicht ein großer Erfolg, der alle Beteiligten mit großer Freude über das gelungene Projekt insbesondere auch in Hinblick auf die gelungene Kooperation der beiden Ausbildungsstätten erfüllte. Den Abschluss dieser erinnerungswürdigen Reise bildete eine von Dr. Stefano Bianchi geleitete Führung durch das selbst am Allerheiligentag noch milde und strahlend sonnige Triest, an der auch Mag.^a Claudia Sachs-Lorbeck, die Leiterin des Referats für Internationale Beziehungen der Stadt Graz, teilnahm. Bei ihr wollen wir uns auf diesem Wege noch einmal für die großzügige Förderung unseres Projekts bedanken. Es wäre schön, wenn die „Begegnungen Graz-Triest, einst & jetzt“ durch „Begegnungen in der Zukunft“ ihre Fortsetzung fänden. ■

Mag.^a Susanne Janes



Akkordeonensemble

Akkordeonspielen macht Spaß!

Fux-Saal, 05/11/2016

Instrumentenausstellung, Solisten und Jugendakkordeonorchester, sowie ein Workshop mit dem Akkordeonvirtuosen Christian Bakanic machten am 05. November 2016 Lust auf die vielfältige Welt des Akkordeons. Im Rahmen eines Schnuppertages gab es die Möglichkeit, das Akkordeon kennen zu lernen und verschiedene Instrumente (Knopf- und Tastenakkordeon) auszuprobieren. Der Workshop mit Christian Bakanic bot Einzel- und Ensembleunterricht für alle Stilrichtungen sowie eine Anleitung zur Improvisation. Zum Abschlusskonzert, bei dem das frisch Gelernte präsentiert wurde, erschienen zahlreiche interessierte ZuhörerInnen. Nach einem spannenden Tango, der vom Ensemble der WorkshopteilnehmerInnen dargeboten wurde, entführten Carina Spörk und Sebastian Antensteiner mit dem Stück „Pour vous, Madame“ in die Gassen und die Atmosphäre der französischen Hauptstadt Paris. In „Just a day“, das vom Jazzakkordeonisten Klaus Paier stammt, waren Tobias Kochseder am Akkordeon und sein kammermusikalischer Partner Matthias Präsent am Violoncello gleichermaßen gefordert. Das sehr rhythmische Stück enthielt auch Elemente freier Improvisation. Reizvolle Wechsel zwischen Dur und Moll enthielt ein klassischer Tango, der von Sebastian Antensteiner gespielt wurde. Mit der polypho-



Dozent Christian Bakanic und Tobias Kochseder beim Workshop

nen Sonate in F-Dur des Barockkomponisten Domenico Scarlatti konnte Tobias Kochseder die vielfältigen Möglichkeiten des Akkordeons aufzeigen. Erstaunlich sonore Basstöne und barocke Girlanden ergaben ein wunderschönes Klangbild.

Gemeinsam mit Christian Bakanic spielte Tobias Kochseder noch eine zeitgenössische Komposition mit zahlreichen perkussiven Effekten: Das Akkordeon hat wohl auch großes Talent zum perfekten Schlagwerkinstrument! Abschließend begeisterte Dozent Christian Bakanic mit einem Stück von Astor Piazzolla und eigenen Kompositionen: Eine baldige Wiederholung von Workshop, Schnuppertag und Konzert wurde von vielen ZuhörerInnen eingefordert! ■



© Christine M. Kipper (4)

Sinfonieorchester Vác unter dem Dirigenten Pál Farkas



Solistin Clara Brunner



Flötensolistinnen Clara Brunner, Katharina Brandl und Larissa Werlberger



Sopranistin Monika Romirer

Mozart trifft Bartók

Steiermarksaal, 06/11/2016

Eine spannende Begegnung: Die MusikerInnen des ungarischen Sinfonieorchesters Vác trafen am 06. November 2016 auf junge aufstrebende Talente des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums. Virtuose und klangvolle Werke Béla Bartóks und Wolfgang Amadeus Mozarts verbanden den österreichischen und pannonischen Kulturraum und begeisterten das Publikum, das den Steiermarksaal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte!

Die drei Solistinnen Clara Brunner (Klasse Prof.ⁱⁿ Mag.^a Reingard Hechtl), Katharina Brandl und Larissa Werlberger (beide: Klasse Mag.^a Heike Straub-Kossegg) überzeugten bei Mozarts D-Dur Flötenkonzert mit ausdrucksvollem und virtuosem Spiel. Das Sinfonieorchester aus der nahe Budapest an der Donau gelegenen ungarischen Stadt Vác konnte im Anschluss mit gelungenen Arrangements von 10 Stücken aus Béla Bartóks Sammlung „Gyermeknek“ gefallen.

Nach den wunderschönen Mozartschen Chorstücken „Ave verum“ und „Laudate Dominum“ mit der Solistin Monika Romirer (Klasse Natela Nicoli) sowie dem Kammerchor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums (Choreinstudierung: Mag. Franz M. Herzog) gelang mit dem Klavierkonzert in A-Dur, KV 488, ein würdiger Abschluss. Die drei Solistinnen Linda Zhu (Klasse Dir. Mag. Eduard Lanner), Paula Kunz (Klasse Mag.^a Ulrike Ehmann) und Sophie Fournier (Klasse Hildegard Frühwirth MA) boten unter der Begleitung des Sinfonieorchesters Vác (Dirigent: Pál Farkas) spannende und leidenschaftliche Interpretationen dieses wunderbaren Werkes.

Die Kooperation zwischen dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium und der Bartók-Gesellschaft Wien, die dieses Konzert möglich gemacht hat, soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden, um der steirischen musikalischen Jugend internationale Kontakte und Auftrittsmöglichkeiten zu ermöglichen. ■



Die Reisegruppe aus dem Konservatorium in Koper

Gastkonzert in Koper

Minoritensaal, 12/11/2016

Im Rahmen der 5. Internationalen Biennale für zeitgenössische Musik fand am Samstag, 12. November 2016, ein gemeinsames Konzert von Studierenden und SchülerInnen der Musikschule Koper, des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und des Konservatoriums Ljubljana statt. Umrahmt von großartigen Improvisationen eines 12-köpfigen SchülerInnenensembles aus Koper beeindruckte das Trio Anna Tschitschek (Violine, Klasse Prof. Helfried Fister), Esther Kostajnssek (Flöte, Klasse Prof.ⁱⁿ Mag.^a Reingard Hechtl) und Leonie Schmarada (Klavier, Klasse Nicole Gruß-Ganglbauer) mit Franz Cibulkas Komposition „Im Schatten des Lichts“. Viktor Fortins humorvolles Werk „O Tanenbaum – Variationen über kein Thema“, dargeboten vom Flötenquartett Clara Brunner, Katharina Fraissler, Hannah Gollob und Marlene Tscheppe (Klasse Prof.ⁱⁿ Mag.^a Reingard Hechtl), entlockte dem internationalen Publikum, das diesem Konzert beiwohnte, nicht nur das eine oder andere Lächeln, sondern auch großen Applaus. Als gewollten Kontrast setzte Leonie Schmarada mit Bach-Busonis „Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ“ einen klangvollen Abschluss der Grazer Beiträge. Ein besonderes Highlight war nicht nur die glanzvolle Darbietung aller zehn Klavieretüden, op. 66, des slowe-



Das Flötenquartett der Klasse Prof.ⁱⁿ Mag.^a Reingard Hechtl in der Musikschule Koper



Anna Tschitschek, Esther Kostajnssek und Leonie Schmarada spielen ein Trio von Franz Cibulka

nischen Komponisten Janez Maticic durch Studierende des Konservatoriums Ljubljana, sondern vor allem auch der Auftritt des 90-jährigen (!) Komponisten, der als Da Capo dieses Konzertes eine Eigenkomposition in ungeahnter Virtuosität und Vitalität am Klavier darbot. Standing ovations beendeten diese denkwürdige und großartige Begegnung zwischen der musikalischen Begegnung steirischen und slowenischen Jugend. ■



Mehr als 200 MusikerInnen und SängInnen auf der Bühne

Galakonzert im Stephaniensaal

Stephaniensaal, 20/11/2016

Standing ovations und ein nicht enden wollender Applaus: Ein großartiges Galakonzert begeisterte die BesucherInnen im voll besetzten Stephaniensaal. Karl Jenkins „The Armed Man – A Mass for Peace“, das am 20. November 2016 von den Keplerspatzen, dem Kärntner Landesjugendchor, dem Akademischen Chor Maribor sowie von Sinfonieorchester und SolistInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums vorgetragen wurde, war ein würdiger Abschluss des attraktiven Chorfestivals „Voices of Spirit“. Professor Mag. Ulrich Höhs – Leiter der Grazer Keplerspatzen und Musikerzieher am BRG Kepler – sprang kurzfristig für den erkrankten Dirigenten Michael Hofstetter ein, und verband die 230 MusikerInnen und SängInnen auf der Bühne zu einem großartigen Klangkörper. Die souverän und sehr sauber singenden Chöre, die sonoren Stimmen der SolistInnen Zana Vrbanec, Rusudan Tavartkiladze, David Franz Hobelleitner und Paul Dostal (Klasse: Natela Nicoli) sowie das großartig aufspielende Orchester meisterten die abwechslungsreichen Teile der „Mass for Peace“ mit großem Können. Karl Jenkins Komposition „The Armed Man – A Mass for Peace“ ist ein Antikriegsstück. Es basiert auf Texten der katholischen Messliturgie, die Jenkins mit anderen Quellen, vor allem dem zu einem Volkslied gewordenen Solda-



Schlagwerkgruppe des Sinfonieorchesters



Chöre, SolistInnen und Sinfonieorchester unter der Leitung von Prof. Mag. Ulrich Höhs

tenlied „L'homme armé“ aus dem 15. Jahrhundert, verband. Es wurde für vierstimmigen gemischten Chor, Solisten und sinfonische Orchesterbesetzung geschrieben. Das Werk entstand im Auftrag des Museums Royal Armouries anlässlich der Jahrtausendfeier und ist den Opfern des Kosovokriegs gewidmet. ■

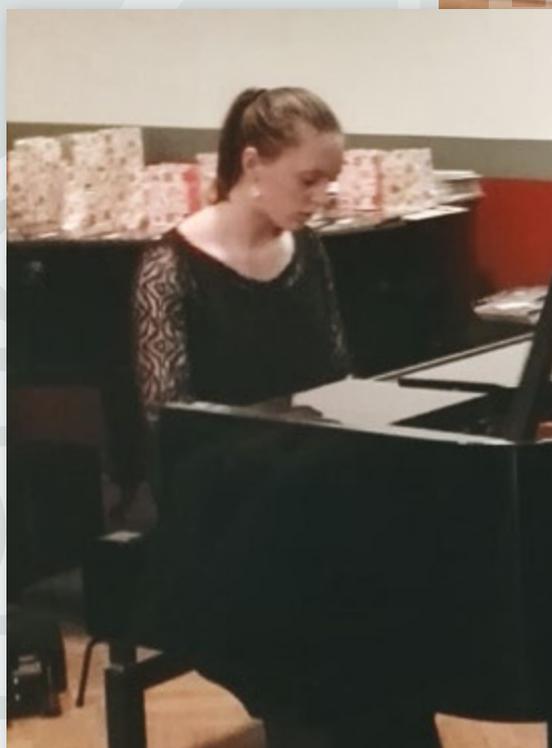


Alexander Goritschnig in der ÖGM

Graz trifft Budapest

Wien, 25/11/2016

Eine bemerkenswerte Begegnung fand am 25. November 2016 in der Bundeshauptstadt Wien statt: KlavierschülerInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums trafen in den Räumlichkeiten der österreichischen Gesellschaft für Musik (ÖGM) auf Studierende des Béla-Bartók-Konservatoriums-Budapest. Geübte Darbietungen klassischer Klaviermusik, bei denen dem Schaffen Bartóks großer Raum gewidmet wurde, begeisterten das Publikum. So boten sowohl die ganz jungen, als auch die schon etwas älteren SchülerInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums reife und sehr sichere Leistungen: Anna Unger, Simon Amann, Ha An Nguyen und Alexander Goritschnig wussten ebenfalls wie Anna-Theresa Kerkmann, Jonathan Sauter, Viktoria Jauk, Michael Hu, Peter Preitler-Höller und Sophie Fournier zu gefallen. Sichtlich angetan vom großen Applaus des zahlreich erschienenen Publikums lauschten alle KonservatoriumsschülerInnen mit hoher Aufmerksamkeit den großartigen Leistungen der ungarischen Studierenden im zweiten Teil des Konzertes. Gegenseitiges Kennenlernen und Zuhören prägten diesen eindrücklichen Konzertabend, der von Eva Ott - Obfrau der Béla Bartók Gesellschaft Wien - initiiert und organisiert worden war. Eine Fortsetzung dieser Begegnungskonzerte ist angedacht. ■



Sophie Fournier interpretierte sechs rumänische Volkstänze von Béla Bartók



Konzertprogramm

„Ein Stern geht auf“ – Ein besinnliches Adventkonzert in Altenmarkt bei St. Gallen

Altenmarkt bei St. Gallen, 08/12/2016

Am 8. Dezember 2016 begaben sich die Studierenden des außerordentlichen Studiengangs für „Chorleitung und Gruppenstimmführung“ zusammen mit den SängerInnen des Kammerchors des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums nach Altenmarkt bei St. Gallen.

Dort galt es ein stimmungsvolles Adventkonzert unter dem Titel „Ein Stern geht auf“ zu gestalten. Organisiert wurde dieser Auftritt von der Altenmarkter Studentin Anita Moser und ihrem Mann Dieter. Die weite Anreise bewies den Chormitgliedern, welche Strapazen manche Studierende auf sich nehmen, um neben der täglichen Arbeit jede Woche nach Graz zum Unterricht zu kommen! Die sieben Studierenden hatten die Aufgabe, jeweils ein Stück mit dem Kammerchor einzustudieren und dieses dann auch vor Ort zu dirigieren. Das Programm spannte einen Bogen von Kurt Muthspiel, Joh. Friedrich Reichardt, Franz Koringer bis hin zu einem schwungvollen „O Jubel, o Freud“-Arrangement von Mag. Franz M. Herzog. Weitere Mitwirkende waren die Familienmusik Strunz aus Bad Gams und das aus dem obersteirischen Altenmarkt selbst stammende Brass-Ensemble „BlechgebürD“.

Nach dem Einsingen und der Generalprobe in der Kirche wurde der gesamte Chor ausgezeichnet verköstigt. Die herzliche Aufnahme durch die Altenmarkter trug zur stimmungsvollen Atmosphäre bei und es zeigte sich wieder einmal, dass gemeinsames Musizieren einfach die Seele berührt. Das begeisterte Publikum bedankte sich nach dem Konzert mit „Standing Ovations“. Im Anschluss an den Abend wurde noch eine kleine Weihnachtsfeier veranstaltet, mit der das Chorjahr 2016 besinnlich beschlossen wurde. Beseelt und weihnachtlich eingestimmt traten Studierende und SängerInnen wieder die Heimreise an. ■

Cornelia Reinprecht (Chorsängerin)



Plakat des
Adventkonzertes



Pfarrkirche Altenmarkt



Sinfonieorchester des Konservatoriums, Dirigent Mag. Thomas Platzgummer

Weihnachtskonzert im Minoritensaal

Minoritensaal, 12/12/2016

Ein abwechslungsreiches Programm vor einem zahlreich erschienenen Publikum, das den Minoritensaal bis auf den letzten Platz füllte: Solisten, Ensembles und das Sinfonieorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums präsentierten am 12. Dezember 2016 neben weihnachtlichen Beiträgen eine beeindruckende Leistungsschau der verschiedensten Ausbildungsklassen. Nach der Einleitung durch das Barock-Folk-Ensemble (Leitung: Harald Martin Winkler), das Johann Pachelbels berühmten Kanon und weitere Stücke interpretierte, bewies die Tubaphonie (Leitung: Erich Bendl) mit der sonoren Interpretation der Volkswaise „Is finster draußt“ sinfonische Qualitäten. Sowohl das neugegründete Ensemble „Die jungen Gitarrenfüxe“ (Leitung: Zsuzsa Szabo Bakk. BA MA), als auch das schon sehr bewährte „Ensemble Vielsaitig“ (Leitung: Birgitt Standegger) überzeugten mit ihren schwungvollen Beiträgen. Die beiden jungen Pianistinnen Marie Jurić und Ha An Nguyen (Klasse Christian Tarla), die nur 3 Tage zuvor je einen ersten Preis beim „Ars nova“ International Music Competition in Triest gewonnen hatten, begeisterten mit dem ersten Satz von Béla Bartóks Sonatine und dem Walzer in As-Dur, op. posth., von Frédéric Chopin. Anspruchsvolle Musik präsentierten auch die SchülerInnen des Fachbereichs für Holzblasinstrumente: Julia Papst und Benjamin Lafer (Klasse Christian Pold Bakk. MA) interpretierten gemeinsam mit Mag.^a Mari Kiyofuji am Klavier die komplexe Komposition „Paganini Lost“ des 1964 geborenen japanischen Komponisten Jun Nagao. Genauso souverän agierte das Flötenquartett Clara Brunner, Katharina Fraissler, Marlene Tscheppe und Hannah Gollob (Klasse Prof.ⁱⁿ Mag.^a Reingard Hechtl) mit den „Variationen über kein Thema“ des Grazer Komponisten Viktor Fortin. Nach der virtuosens Darbietung des ersten Satzes aus Antonio Vivaldis Konzert für Sopraninoblockflöte durch Laura Hanetseder (Klasse Prof.ⁱⁿ Mag.^a Rosemarie



Ensemble Vielsaitig



Die jungen Gitarrenfüxe unter der Leitung von Zuzsa Szabo Bakk. BA MA



Tubaphonie unter der Leitung von Erich Bendl

Grün) beschloss der Bariton Paul Dostal (Klasse Natela Nicoli) mit dem feierlichen „Cantique de Noel“ von Adolphe Adam die erste Programmhälfte. Das Sinfonieorchester unter der Leitung von Mag. Thomas Platzgummer widmete sich im zweiten Teil des Konzertes den Freuden des Winters: Antonio Vivaldis Violinkonzert „Der Winter“, Leopold Mozarts „Musikalische Schlittenfahrt“, Astor Piazzollas „Winter in Buenos Aires“ und Emil Waldteufels berühmter Walzer „Der Schlittschuhläufer“ verzauberten den Minoritensaal in eine musikalische Winterlandschaft. Auch Anna Tripl, Anna Tropper (Klasse Prof. Helfried Fister), Maria Unterweger (Klasse Raphael Kasprian MA) und Dominik Riegler (Klasse Harald Martin Winkler), die durch ein Auswahlspiel des Fachbereiches bestimmt worden waren, konnten als GeigensolistInnen überzeugen und bezaubern! ■



*Bratschenvirtuosin
Tabea Zimmermann mit Lehrerinnen
und Schülerinnen des
Konservatoriums*

Bratschenworkshop mit Tabea Zimmermann

*Musikschule Sankt Pölten,
12/12/2016*

SchülerInnen der drei Bratschenklassen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums besuchten am 12. Dezember 2016 einen Workshop mit der international renommierten Bratschistin Tabea Zimmermann.

Der Workshop fand im Rahmen des von den niederösterreichischen Musikschulen veranstalteten „Jahres der Bratsche“ in der Musikschule Sankt Pölten statt. Als Grundlage für die Arbeit mit den SchülerInnen und ihren Lehrkräften zog die deutsche Bratschistin 36 Stücke für zwei bis drei Violinen, die der israelische Komponist Yeheskiel Braun auf ihren Wunsch in den

90er Jahren zum Thema „Kammermusik für junge BratschistInnen“ komponiert hatte, heran.

Es wurden sowohl spieltechnische, als auch musikalische und interpretatorische Aspekte des Violaspiels anhand der Duette und Trios analysiert und erarbeitet. Ausflug und Meisterkurs waren ein unvergessliches Erlebnis für die SchülerInnen Roxanne Brugger, Sarah Müller, Hannah Shetler Napier, Lena Reinstrom und Hao Jei Chen (Klasse Wolfgang Stangl) und ihre Lehrerinnen Mag.^a Elke Chibidziura und Mag.^a Delphine Krenn-Viard. ■

Mag.^a Delphine Krenn-Viard

Adventkonzert am 14. Dezember im Steiermarkhof

Steiermarkhof, 14/12/2016

Unser mittlerweile schon zur Tradition gewordenes Adventkonzert „Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit“ mit den Volksmusik-IGP-Studierenden und einem Vokalensemble unter der Leitung von Mag. Franz M. Herzog war auch heuer wieder ein sehr gelungener Abend. Nicht unerwähnt bleiben soll die Generalprobe, die auch schon seit einigen Jahren ca. eine Woche davor in einem Grazer Seniorenheim stattfindet, sehr zur Freude der dortigen Bewohner. Das eigentliche Konzert im Steiermarkhof stellte in diesem Jahr eine besondere Herausforderung dar, weil es im Rahmen der Reihe „Steirische Säger- und Musikantentreffen“ aufgenommen und am 21. Dezember 2016 auf Radio Steiermark gesendet wurde.

Das Konzert zeichnete sich einmal mehr durch die Vielfalt der Darbietungen aus. Unsere Volksmusik kann so unzählig facettenreich sein! Die zuständigen KollegInnen bemühen sich immer wieder, ganz spezielle Literatur auszusuchen und einzustudieren (Tanzlmusi, Altsteirermusik, Hackbrettmusi, Saitenmusik, Bordunmusik, Okarinamusi, Zithermusi, Harmonikasolo und -duo...). Ernst Zwanzleitner, Moderator beim ORF und Landwirt in St. Gallen/Stmk, führte wieder in bewährter Weise durchs Programm. Sein sonorer und bodenständiger Dialekt, mit dem er Geschichten über den Advent, wie er ihn in seiner Jugendzeit erlebt hat, vorträgt, schmiegt sich immer wieder besonders weich in das Gesamtbild des Abends ein. Der Leiter des Steiermarkhofs DI Dieter Frei konnte rund 400 BesucherInnen in einem voll besetzten Saal willkommen heißen. ■

Prof. MMag. Hugo Mali



Die Ausführenden des Adventkonzerts gemeinsam auf der Bühne



Sängerinnen und Säger beim Adventkonzert



Vokalensemble unter der Leitung von Mag. Franz M. Herzog



Volksmusikensemble



ZithersolistInnen

© Günter Schuchlautz (6)



© Christine M. Kipper (3)

Gospel Christmas Night

Steiermarkhof, 20/12/2016

Was wäre die Weihnachtszeit ohne die Gospelmusik, welche auf begeisternde Art und Weise Hoffnung zum Ausdruck bringt? Der Gospel- & Jazz Choir des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums feierte am 20. Dezember 2016 das schönste Fest im Jahr mit einem speziell auf diese Jahreszeit zugeschnittenen Programm, das zum Mitsingen und Mitfeiern einlud. Eine rekordverdächtige Menge von fast 600 BesucherInnen, die der Steiermarksaal im Steiermarkhof kaum mehr fassen konnte, erlebte ein Konzert mit zwei sehr unterschiedlichen Hälften: Angelehnt an die biblische Herbergsuche, fanden sich im ersten Teil sozialkritische Töne in Songs wie „Fragile“ von Sting, „The Famine Song“ von „Vida“ oder „Gummibaum“ von „Maybebop“. Eine großartige Band, blendende SolistInnen, spannende Lichteffekte und der souveräne 99-köpfige Gospel- & Jazz Choir unter der Leitung von Mag. Franz M. Herzog verzauberten das Publikum. Mit „Go Tell it on the Mountain“ im bekannten Arrangement von Kirby Shaw begann der zweite Konzerteil mit einem typischen Song aus dem Gospelgenre, der die Ankunft und Geburt des Erlösers, des „King of Kings“, beschrieb:

Solistinnen des Gospel- & Jazz Choirs

Chorleiter Mag.
Franz M. Herzog



Jeder sollte auf schwingvolle Weise erfahren, „that Jesus Christ is born“. Mit den Songs „This Little Light of Mine“, „Joy“, „Joyful, joyful“, „In the Sanctuary“, „Amen“ und dem abschließenden „Silent night“ wurde dieses Konzert unter großen Beifallsstürmen beendet. Die erste Ausgabe der „Gospel Christmas Night“ wird wohl nicht die letzte gewesen sein! In der beeindruckenden quantitativen und qualitativen Entwicklung, die der Gospel- & Jazz Choir in den letzten Jahren genommen hat, stellte dieser Konzertabend einen denkwürdigen Höhepunkt dar! ■



Hirten und Krippenlieder in der
Antoniuskirche

Ein besonderes Jubiläum – 100 Jahre Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche 2016

Antoniuskirche, 17/11, 14/12, 16/12, 18/12/2016

An einem ganz besonderen Jubiläum waren der Kinder- und Jugendchor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums (Leitung: Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck), GesangssolistInnen, ein Blockflötenquartett und das Kammerorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums mitbeteiligt. Das Volkskundemuseum veranstaltete zum 100. Mal die Aufführungen der „Hirten- und Krippenlieder“, die seit 1916 in beinahe ununterbrochener Folge in der Antoniuskirche stattfinden. Das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium ist seit dem Jahr 2008 gemeinsam mit dem Steirischen Volksliedwerk ein wichtiger Kooperationspartner und trägt durch das

enorme Engagement der jungen KünstlerInnen und natürlich auch durch die große Begeigerungsfähigkeit der musikalischen Leiterin einen großen Anteil zum Erfolg dieser bis heute lebendigen Veranstaltungsreihe bei. So gestalteten die MusikerInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums nicht nur die gewohnt stimmungsvollen Konzerte am 14., 16. und 18. Dezember, sondern auch einen feierlichen Festakt im Rahmen des Symposiums „100 Jahre Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche“ am 17. November. Während dieses Festaktes wurde auch die neue Jubiläums-CD präsentiert. Am 3. Dezember fand in der Basilika Ma-



*Kinderchor und
Kammerorchester*

riazell das alljährliche Konzert der Hirten- und Krippenlieder im Rahmen des Mariazeller Advents statt. Für die Auswahl der Lieder war, wie schon in den Jahren zuvor, Dr.ⁱⁿ Eva Maria Hois vom Steirischen Volksliedwerk verantwortlich. Der Tradition folgend wählte sie auch in diesem Jahr wieder Liedgut aus, das den gesamten Weihnachtszyklus, von der Botschaft der Verkündigung an Maria bis hin zum Besuch der Könige an der Krippe, abdeckte. Anlässlich des Jubiläumsjahres waren die Konzerte bezüglich der Auswahl der Lieder aber auch eine musikalische Erinnerungsreise in das Gründungsjahr 1916, dessen Konzertprogramm aus vielen beliebten und heute noch sehr bekannten Liedern bestand. Gleichzeitig wurde nicht versäumt, auch wieder einige neue Stücke zur Aufführung zu bringen und der Jubiläen bedeutender Liedbearbeiter zu gedenken: Rudolf Weis-Ostborn (1876–1962), Waldemar Bloch (1906–1984) und Ernst Ludwig Uray (1906–1988) waren demnach mit jeweils zwei Stücken vertreten. Die Neubearbeitungen lagen auch in diesem Jahr wieder in den bewährten Händen von Mag. Anselm Schaufler, der sich darauf versteht, dieses traditionsreiche Liedgut mit besonderer Sensibilität zu arrangieren. Auf diese schöne Kooperation zwischen dem Volkskundemuseum am Universalmuseum Joanneum, dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark und dem Steirischen Volksliedwerk und vor allem auf den Einsatz aller begeisterten MitarbeiterInnen ist es zurückzuführen, dass die „Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche“ auch im Jubiläumsjahr 2016 wieder ein voller Erfolg mit weit über 600 BesucherInnen wurden. Es ist eine große Freude, diese Erfolgsgeschichte gemeinsam fortführen zu können. „100 Jahre Steirische Hirten- und Krippenlieder“ standen auch am Programm der Steirischen Advent-



*Dirigentin
Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck*



VokalsolistInnen

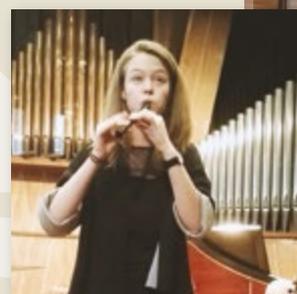
gala „Auf dem Wege zum Licht“ am 4. Dezember 2016 im Stefaniensaal in Graz. Im Rahmen der Benefizveranstaltung der „Internationalen Kultur- & Sozialinitiative Albert Schweitzer“ präsentierte der Kinder- und Jugendchor des Konservatoriums gemeinsam mit dem Albert-Schweitzer-Orchester eine Auswahl aus dem Programm der Konzerte in der Antoniuskirche unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck. Weit über tausend Zuhörer genossen das kostbare, tradierte Liedgut und belohnten es mit großem Applaus. ■
Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck



Blockflötenquartett Immergrün



Antonia Weber



Laura Hanetseder

Fiori musicali – ein Fest der Blockflöten

Fux-Saal, 29/01/2017

Unter dem Titel „Fiori musicali & Festa della rosa verde“ fand am Sonntag, 29. Jänner 2017, ein hochkarätiges Blockflötenkonzert im Fux-Saal statt: SchülerInnen der Klasse von Prof.ⁱⁿ Mag.^a Rosemarie Grün überreichten bei dieser außergewöhnlichen Matinee ihrer Professorin, die mit 1. Februar 2017 in den Ruhestand treten sollte, und auch dem mehr als 140-köpfigen Publikum musikalische Blumen – „Fiori musicali“. Mit virtuoser Blockflötenmusik von der Barockzeit bis zur Moderne wurde von preisgekrönten Solisten und Ensembles ein „Festa della rosa verde“ gefeiert. Großartigen solistischen Leistungen von Laura Hanetseder, Katharina Rath, Karin Traxler, Dora Kleinhapl, Antonia Weber und Marita Gehler standen perfekt geprobte Darbietungen der Blockflötenensembles „Quattro Verde“, „Die Taktlosen“ und „Immergrün“ gegenüber. Besonders famos waren die Interpretationen des Blockflötenensembles „Immergrün“, das seit 2010 in ununterbrochener Folge Bundessieger beim österreichischen Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ werden konnte: In Paul Leenhouts spielerisch-jazziger Komposition „When Shall the Sun Shine“ bestachen unter anderem die perkussiven Effekte der Bassblockflöte. Raffiniert verwobene Zitate amerikanischer Pop-



Quattro Verde



Dora Kleinhapl

Katharina Rath
begleitet von
Mag.^a Tena Novosel

songs ließen die Frage entstehen, was wohl Popstar Stevie Wonder dazu sagen würde, dass ein klassisches Blockflötenensemble einen seiner Songs wahrscheinlich noch spannender interpretiert als so manche Band? ■



Das Blasorchester des Konservatoriums
unter der Leitung von
Mag. Reinhard Summerer

Bohemian Rhapsody

Steiermarkhof, 09/02/2017

Nicht nur nach Böhmen, sondern gleich in die unendlichen Weiten des Weltraums entführte das Blasorchester des Konservatoriums unter der Leitung von Mag. Reinhard Summerer die mehr als 400 begeisterten Zuhörer, die am Donnerstag, 09. Februar 2017, zur „Bohemian Rhapsody“ im Steiermarkhof erschienen waren. Was für ein musikalischer Bogen, der da gespannt wurde: Ausgehend von Julius Fučíks berühmtesten Werk, dem „Florentiner Marsch“, bis hin zur „Bohemian Rhapsody“ von Queen. Dazwischen das eindrucksvolle „Concertstück für 4 Hörner“ des deutschen Komponisten Carl Heinrich Hübler, das von den HornistInnen der Klasse Wilhelm Kalcher unter der Begleitung des Blasorchesters gekonnt vorgetragen wurde. Eine schöne, aber selten gespielte Komposition, die 1856 unter dem Einfluss von Robert Schumanns „Konzertstück für 4 Hörner“ entstanden war. Mit „Gruß an Böhmen“, „Rosamunde“ und dem „Tanz der Komödianten“ aus Smetanas Oper „Die verkaufte Braut“ bewies das Orchester noch im ersten Konzertteil die großen qualitativen Fortschritte, die es in den vergangenen Jahren gemacht hat. Der zweite Teil entführte in die Welt der Filmmusik: Ausschnitte aus Bud-Spencer-Filmen, die von Mag. Reinhard Summerer kunstvoll zusammengestellt und arrangiert wurden, erklangen genauso wie Ausschnitte aus „Star Trek“, die das Publikum begeisterten.



Die HornsolistInnen gemeinsam mit
Dirigent Mag. Reinhard Summerer

© Günther Schuchlautz (4)



Klarinettengruppe

Geigen-solistin
Julia Lehner



terten. Emotioneller Höhepunkt des Abends: Die beiden Stücke aus dem Film „Schindlers Liste“ mit der Geigen-solistin Julia Lehner (Klasse Raphael Kasprian MA). ■



„Im Lande Kunterbunt“

Musical „Im Lande Kunterbunt“

Fux-Saal, 08/02 + 09/02/2017

Unter der Leitung von Ulrike Christian-Köller wurde am 08. Februar 2017 im Rahmen des Ergänzungsfachs „Elementares Musiktheater – Musical“ wieder ein Minimusical erfolgreich zur Aufführung gebracht. Mit „Im Lande Kunterbunt“ von Gabriele Fehrs und Markus Voigt handelt es sich um ein Werk für die Sechs- bis Achtjährigen, bei dem sie sich durch Musik, Bewegung, Tanz und Sprache im szenischen Spiel ausdrücken und Bühnenpräsenzerfahrung sammeln können. Eine ambitionierte Live-Elternband (Chih Ching Hsiang-Skrilecz/Klavier, Kolja Radenkovic/Gitarre und Maria Stippich/Kontrabass) unterstützte die Kinder dabei. Dieses Fach bietet den Kindern den kreativen Spielraum, sich im Team – aber auch solistisch – in Szene zu setzen, sich musikalisch und tänzerisch zu äußern, Verantwortung für eine gemeinsame Gruppengestaltung zu übernehmen und die Freude kennenzulernen, das Erarbeitete dann auch dem Publikum auf der Bühne zu präsentieren und die positive Resonanz desselben zu spüren und zu genießen.



„Die Stunde der Uhren – Ausgetickt“

Am 09. Februar wurde dann das Musical „Die Stunde der Uhren – Ausgetickt“ von Gerhard Meyer von den Neun- bis Zwölfjährigen sehr dynamisch und erfolgreich zur Aufführung gebracht. Mitreißende Choreographien und tolle Gesangssoli eroberten das Publikum, nicht zuletzt

auch wegen der musikalisch sehr beeindruckenden Live-Elternband (Chih Ching Hsiang-Skrilecz/Klavier und Christian Kössler/Gitarre), die die Kinder sehr einfühlsam unterstützte.

Ulrike Christian-Köller



Alle ersten PreisträgerInnen gemeinsam mit Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner in der Oper

Landeswettbewerb „prima la musica“

Graz, 09 – 19/03/2017

Feuchte Hände, rote Wangen, Schweiß auf der Stirn, die Beine zittern – Lampenfieber vor einem Auftritt kennen viele – auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des größten Musikwettbewerbes Österreichs „prima la musica“. Die Aufregung löst sich in der Regel, wenn die Musikerinnen und Musiker damit beginnen die eingeübten Stücke vor einer Fachjury zu spielen. Im Zuschauerbereich fiebern die Eltern, Verwandten und Lehrer mit. Das alles war auch heuer wieder beim Landeswettbewerb „prima la musica“ zu beobachten, der vom 9. bis 19. März 2017 in den Räumlichkeiten des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und der Kunstuniversität Graz stattfand. „Prima la musica“ zählt zu den wichtigsten außerschulischen Einrichtungen zur Förderung der musikalischen Jugend. Der Andrang zu diesem großen österreichischen Jugendmusikwettbewerb wächst konstant. Beim diesjährigen Wettbewerb in Graz waren über 300 TeilnehmerInnen angemeldet.

Am Ende gab es durchwegs zufriedene Gesichter bei den Kindern und Jugendlichen. Das Konservatorium konnte wie in den letzten Jahren seinem Ruf als ausgezeichnete musikalische Ausbildungsstätte gerecht werden – auch dank seiner Begabtenförderung – und insgesamt 50 Preise erspielen (37 davon 1. Preise). Über das hohe musikalische Niveau konnte man sich beim Preisträgerkonzert – wo einige ausgewählte junge MusikerInnen einen Teil ihres Wettbewerbsprogrammes präsentieren durften – in der Grazer Oper überzeugen.



Das Belverdehr-Trio: Anita Dramac, Elisa Reisl und Peter Preitler beim Landeswettbewerb im Fux-Saal



Das Duo Troptori beim Abschlusskonzert in der Oper

Ein Wettbewerb ist ein wichtiger Meilenstein im Werdegang eines begabten Schülers, der mit dem Gedanken spielt, die Musik zum Beruf zu machen. Neben den großen Fortschritten am Instrument durch das zielgerichtete Üben verbessern sich die soziale Kompetenz, die Motivation und das Selbstbewusstsein bei Auftritten sowie im privaten Leben der Jugendlichen. Dabei gilt es, ein gesundes Maß zu finden beim Hinarbeiten auf ein Ziel, aber auch beim Verarbeiten des Resultats – wie auch immer dieses ausfällt. ■

Dr. MMag. Wolfgang Jud



Ein bluesiger & rockiger Abend mit der erfrischenden jungen KonsPop Big Band und der Musik von Robben Ford.

KonsPop Big Band

WIST, 13/03/2017

Der im Jahr 2004 gegründete Fachbereich für Populärmusik am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium widmet sich speziell der Ausbildung in dieser stilistisch umfangreichen Musikrichtung. Neben den verschiedenen besetzten Pop-Ensembles hat sich nun auch eine Big Band formiert, um den jungen KünstlerInnen auch in diesem Genre wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen. Neben dem jungen und charismatischen Gitarristen Daniel Weingartmann, dem Protagonisten des Abends, waren außerdem weitere GastsolistInnen, die ebenfalls aus dieser Schmie-
de hervorgegangen sind, zu hören. ■

Karl Rossmann MA

Der Gospel – & Jazz Choir bei den Special-Olympics

Merkur Arena, 24/03/2017



Der Gospel- & Jazz Choir in der Merkur-Arena

Die Special-Olympics-Welt-Winterspiele in der Steiermark waren Spiele der Herzlichkeit und der Emotionen. Sie schufen neue Freundschaften und rückten Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Rund 2.700 AthletInnen kämpften in Schladming, der Ramsau und in Graz um 4.650 Medaillen und wurden dabei überall von einem euphorischen Publikum angefeuert. Den fulminanten Abschluss bildete am 24. März 2017 eine Schlusszeremonie der Superlative in der Grazer Merkur Arena. Vor 15.000 begeisterten Zuschauern (weltweite Live-Übertragung durch den ORF!) hatte der Gospel- & Jazz Choir des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums unter Mag. Franz M. Herzog erneut die Gelegenheit, seine Vielseitigkeit unter Beweis zu stellen. Erster Chorbeitrag war mit „City of my Heart“ eine Komposition des Chorleiters – quasi die Hymne der „Chorhauptstadt Graz“. Mehr als 60 Sängerinnen und Sänger – mit der Solistin Anja Obermayer und dem Pianisten Simon Pieberl als Glanzlichtern – fesselten die Zu-

schauer mit ihrem Auftritt. Neben dem Gospel- & Jazz Choir sang Helene Fischer ihren Special-Olympics-Song „Fighter“ und verabschiedete sich mit den Worten: „Ihr seid für mich die wahren Fighter“. Auch Rose May Alaba sowie die Tanztruppe „Ich bin O.K.“ traten auf. Für den steirischen Touch sorgte „Volks-Rock’n’Roller“ Andreas Gabalier mit dem Titel „Steirerland“, den er unplugged darbot. Auch Arnold Schwarzenegger, die „Steirische Eiche“, kehrte zu seinen Wurzeln in das Stadion zurück, denn in den Räumlichkeiten unter den Tribünen des alten Liebenauer Stadions hatte der „Terminator“ seine Karriere als Bodybuilder begonnen. Zum Abschluss gestaltete der Gospel- & Jazz Choir die Übergabe der Flagge an Abu Dhabi, den Gastgeber der 2019 stattfindenden Special-Olympics-World-Summer-Games, mit. Das Publikum dankte mit tosendem Applaus, ehe die Show mit „Celebration“, Feuerwerk und „Heal the World“ ausklang. ■
Dr. Gerhard Ziegler (Sänger des Gospel- & Jazz Choirs)



v. l. n. r.:
 Daniel Maier,
 Arnold Schwarzenegger,
 Monika Romirer,
 Dir. Mag. Eduard Lanner,
 Roman Pichler,
 LH Hermann Schützenhöfer

Umrahmung von Festakten

Regelmäßig umrahmen Ensembles des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums verschiedene Festakte des Landes Steiermark, die zumeist in den Räumlichkeiten der Burg oder in der Aula der Alten Universität stattfinden. Ein besonderer Höhepunkt waren die musikalischen

Beiträge von SängerInnen und Volksmusikstudierenden des Konservatoriums, die die am 24. März 2017 stattgefundenen Überreichung des Josef-Krainer-Preises an Arnold Schwarzenegger durch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer begleiteten. ■

Bratschenimpulse

Fux-Saal, 01/04/2017

Ein hervorragend gelungenes Projekt war die erste Bratschenvorspielstunde am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Am 1. April (kein Scherz) 2017 fand eine Matinee im Fux Saal statt, bei der endlich die Bratsche im Mittelpunkt stand. Die KollegInnen, die dieses Instrument hauptsächlich unterrichten (Mag.^a Delphine Krenn-Viard, Mag.^a Elke Chibidziura, Mag.^a Gerda Illenberger und Wolfgang Stangl) gestalteten zusammen ein sehr abwechslungsreiches Programm, das neben Solobeiträgen einen Schwerpunkt auf Kammermusik setzte. Besonders schön an diesem Konzert war, dass alle vier Klassen untereinander ausgezeichnet harmonierten, und die kammermusikalischen Stücke klassenübergreifend durchmischt waren. Dies zeigt auch die gute Zusammenarbeit der Bratschenklassen. Die ViolapädagogInnen werden dieses und ähnliche Projekte auch in den nächsten Jahren weiterführen, um in Zukunft verschiedenste Ensembles oder auch das Sinfonieorchester am Konservatorium mit ausgezeichneten Bratschenschülern besetzen zu können. ■

Wolfgang Stangl



TeilnehmerInnen der Bratschenvorspielstunde



Junge Bratschistinnen



Heidemarie Haditsch
mit Ensemble

Steirischer Hackbrett-Wettbewerb 2017

Steiermarkhof, 02/04/2017



Moderator Sepp Loibner,
Dir. Mag. Eduard Lanner und
die Jury des Wettbewerbs

Am 2. April 2017 fand bereits die dritte Ausgabe des Steirischen Hackbrett-Wettbewerbs im Steiermarkhof, der dafür zum zweiten Mal wieder ein hervorragendes Ambiente bot, statt. Durch seinen unermüdlichen Einsatz hatte Prof. Sepp Strunz, der auch die Hauptorganisation und den Juryvorsitz innehat, den Wettbewerb 2014 wieder ins Leben rufen können. Bei der Leitung des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und der Abteilung Volkskultur des ORF fand er sofort große Förderer für dieses Unternehmen. In den 1980er Jahren war der erste Versuch einen derartigen Wettbewerb in der Steiermark zu installieren nicht geglückt, anscheinend war damals die Zeit doch noch nicht reif gewesen. Die Volksmusikausbildung in den vergangenen 25 Jahren am Konservatorium hat hier bestimmt vieles bewirkt, sodass inzwischen der Hackbrettunterricht in den meisten Musikschulen des Landes angeboten wird. Ist doch das Steirische Hackbrett (eine spezielle Form in der weltweiten Hackbrettfamilie) ein wichtiger Identitätsfaktor in der Steirischen Volksmusikszene, da es ja fast ausschließlich nur in der Steiermark und angrenzenden Teilen Kärntens gespielt wird. Somit bedarf es auch immer wieder besonderer Impulse, um diesem Kulturgut die nötige Aufmerksamkeit zu geben. Diesmal wurde nur eine Altersgruppe festgelegt.

© Günther Schuchlautz



*Virtuose Einleitung durch
das Lemmerer-Trio*

© Günther Schuchhauz (2)

Sieben KandidatInnen kamen ins Finale – Heidemarie Haditsch (Gleisdorf), Kordula Huber (Weinitzen), Philomena Kiegerl (Trahütten), Anna Maria Milchrahm (Vornau), Bianca Reisacher (Mureck), Stefanie Steinkellner (Kapfenberg) und Mattias Zöhrer aus Frohnleiten. Das Altsteirertrio Lemmerer aus Wörschach und die drei Vorjahressieger Peter Baumann, Sophie Ertl und Tanja Lechner umrahmten den Wettbewerb musikalisch in vorbildlicher Weise. Als Jurymitglieder fungierten weiters Univ.-Prof. Mag. Bertram Egger (Vorsitzender der Prüfungssenate beim IGP-Volksmusikstudium), Sigi Lemmerer (ein außergewöhnlicher Hackbrettspieler aus dem Ennstal), Karl Lenz (Hackbrettspieler, Moderator und Vorstandsmitglied der Reihe „Steirischer Sänger- und Musikantentreffen“), Kerstin Schmid-Pleschönig MA (Absolventin der hiesigen und der Salzburger Volksmusikausbildung) und Prof. Mag. Hugo Mali. Die Auswertung übernahm wieder in bewährter Weise unser Fachbereichsleiter Sepp Pichler BA. Sepp Loibner, Volkskulturchef des ORF Steiermark, führte im vollbesetzten Saal wieder in professioneller, einfühlsamer Weise durch das Programm. Heidemarie Haditsch war am Ende die große Siegerin und durfte den Hauptpreis – ein Steirisches Hackbrett – gesponsert und überreicht von Pankraz Schadler, Hackbrettbauer in Kirchbach in der Oststeiermark, entgegennehmen. Zu den Urkunden erhielten die übrigen Finalisten brandneue CDs, Bücher und Gutscheine vom Steirischen Heimatwerk. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und am 5. April auf Radio Steiermark gesendet. Und ein Portrait mit der Siegerin, ihren Eltern und ihrem Lehrer Peter Steinberger BA gab es auch



*v.l.n.r.: Hackbrettbauer Pankraz Schadler,
LAbg. Barbara Riener, Siegerin Heidemarie
Haditsch, Dir. Mag. Eduard Lanner,
Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner*

noch in der Sendung „Unser Steirerland“. Besondere Ehre wurde uns wieder durch die Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste zuteil: Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner, die Landtagsabgeordnete Barbara Riener, der Hausherr, Landwirtschaftskammerpräsident Ök.-Rat Franz Tietschenbacher, der Leiter des Steiermarkhofs, DI Dieter Frei, und Direktor Mag. Eduard Lanner fanden sich unter den begeisterten Besuchern der Veranstaltung. Schließlich geht unser großer Dank an Herrn Ing. Johann Baumgartner MAS, den Bildungs- und Kulturreferenten des Steiermarkhofs, und an sein Team (Werbung, Verpflegung) für die reibungslose Zusammenarbeit. Auch allen beteiligten LehrerInnen, TeilnehmerInnen und Eltern wollen wir herzlich danken. Für den nächsten Wettbewerb im April 2019 laufen schon die Vorbereitungen, er wird bestimmt wieder eine tolle Sache. ■

Prof. MMag. Hugo Mali



Dominik Magnet leitet das Barock-Folk-Ensemble und den Kammerchor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums

Junge ChordirigentInnen & OrchestermusikerInnen

Minoritensaal, 06/04/2017

Eine gelungene Präsentation von Chormusik aus mehr als 5 Jahrhunderten erlebte das Publikum am Donnerstag, 6. April 2017, im Minoritensaal. Studierende des Studiengangs für Chorleitung und Gruppenstimm- bildung (Leitung: Mag. Franz Herzog) leiteten den souverän agierenden Kammerchor des Konservatoriums. Und nicht wenige von ihnen feierten dabei ihr gelungenes Debüt als ChordirigentInnen! Der musikalische Bogen reichte vom Chorklassiker „El Grillo“ von Josquin Desprez (dirigiert von Verena Ullly) bis zur „Sunrise Mass“ von Ola Gjeilo (dirigiert von Dominik Magnet). Weiteren Chorevergreens wie Heinrich Isaacs „Innsbruck, ich muss dich lassen“ (dirigiert von Michael Klug) oder J. S. Bachs „Jesu meine Freude“ (dirigiert von Ciprian Voivozeanu) standen die romantischen Chorwerke „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Felix Mendelssohn Bartholdy oder „Erlaube mir feins Mädchen“ von Johannes Brahms (dirigiert von Margit Kulmer) gegenüber. Beeindrucken konnten aber beispielsweise auch Paolina Decevic mit Carl Orffs „Odi et amo“, Anita Moser mit W. A. Mozarts „Ave Verum Corpus“, Verena Pichler mit Adriano Banchieris „Contrapunto bestiale alla Mente“ oder Johannes Jonach mit Franz Schuberts „Heilig“ aus der bekannten



MusikerInnen des Barock-Folk-Ensembles



Quartett des Kammerchors

„Schubert-Messe“. Aber nicht nur die jungen ChordirigentInnen boten großen Anlass zur Freude: Das jugendliche „Barock-Folk-Ensemble“ (Einstudierung: Harald Martin Winkler) bot bei „Identity“ und „The Ground“ von Ola Gjeilo eine reife und anspruchsvolle Leistung als begleitendes Orchester, das sensibel auf den Dirigenten Dominik Magnet reagierte und mit schönem Klangempfinden und sauberer Intonation überzeugen konnte. ■

Sprecher: Peter Uray
Dirigent: Thomas Platzgummer

LANDES
JUGEND
SINFONIE
ORCHESTER



LJSO-Auftritt in der Grazer Oper

Landesjugend- sinfonieorchester Steiermark



Pressekonferenz am 28.11.2016



MusikerInnen des LJSO

Nach einer fast einjährigen Planungsphase und von gehörigem Medienecho begleitet, fanden im April 2017 die ersten Proben und Konzerte des neugegründeten Landesjugendsinfonieorchesters Steiermark statt. Nachdem im Jänner 2017 ca. 100 junge steirische MusikerInnen zu den Auswahlspielen angetreten waren, formierte sich ein Klangkörper, der zu ungefähr je einem Drittel aus InstrumentalistInnen der Kunstuniversität Graz, des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und der steirischen Musikschulen besteht. Nach fünf intensiven Proben tagen unter der Anleitung von namhaften DozentInnen im Jufa-Hotel Leibnitz (Leitung vor Ort: Mag.^a Helen Kriegl) war es soweit: Am 13. April 2017 fand das Premierenkonzert unter der Leitung von Mag. Thomas Platzgummer im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz statt. Schon die ersten Takte von Rimski-Korsakows Overture „Russische Ostern“ unterstrichen den hohen Qualitätsanspruch des 59-köpfigen Orchesters, sowohl in den Bläser- und Schlagwerk als auch in den Streichergruppen. Das Stück, das sich fortwährend zu einem großem Finale steigert und in dem sich kadenzartige, solistische Stellen, Themen der russischen Osterliturgie und mitreißende Tuttistellen abwechseln, fesselte die rund 300 ZuhörerInnen ungemein. Mit Benjamin Britzens „The Young Person's Guide to the Orchestra“, op. 34, stand ein weiteres schwieriges Werk am Programm. Versehen mit den vom Komponisten vorgesehenen und von Schauspieler Peter Uray vorgetragenen Kommentaren sowohl zu Beginn, als auch zwischen den einzelnen Teilen, wurde dem Publikum das klassische Sinfonieorchester auf eindrucksvolle und durchaus auch humoristische Wei-



Das LJSO beim Konzert in Leibnitz

se vorgestellt. Mit Edward Griegs Peer Gynt Suiten I und II, die 1876 uraufgeführt worden sind, bewies das Landesjugendsinfonieorchester, dass es auch extreme musikalische Gegensätze – äußerst schnelle Teile, aber auch sehr ruhige und meditative Klänge – meistern konnte. Der Jubel nach dem Konzert, nicht nur in Leibnitz, sondern genauso nach den Konzerten in Bärnbach am 23. April und in der Grazer Oper im Rahmen des Preisträgerkonzertes von „prima la musica“ am 24. April kannte keine Grenzen. Der als Zugabe gespielte „Säbeltanz“ von Aram Chatschaturjan weckte so wie das gesamte Konzertprogramm große Neugier auf die weitere Entwicklung dieses Orchesters. Für 2018 sind Erweiterungen der Streicherbesetzungen, der Probenphasen und Konzerte angedacht. ■



MusikerInnen und SängerInnen des Konzerts

Fux & Vivaldi – Eine musikalische Entdeckungsreise

Meerscheinschlößl, 05/05/2017

Johann Joseph Fux (1660–1741) und Antonio Vivaldi (1678–1741) – sie sind einander wohl nie persönlich begegnet, zu unterschiedlich waren die Kreise, in denen sich die beiden Musiker zeit ihres Lebens bewegten: Der eine – der „Bauernbub“ aus dem steirischen Marktflecken Hirtenfeld bei St. Marein am Pickelbach, der mit seinem grandiosen Aufstieg zum Wiener Hofkapellmeister eine nicht nur für das 17. Jahrhundert beispielhafte Karriere hingelegt hatte; der andere – fast zwanzig Jahre jünger – der gebürtiger Venezianer, dessen schillernder Ruhm als reisender Violinvirtuose, als „Maestro de' Concerti“ des weit über die Grenzen Venedigs hinaus gefeierten Mädchenorchesters am „Ospedale della Pietà“ und nicht zuletzt als Vollender der neuen Gattung des Solokonzerts ganz Europa durchdrungen hatte ... Und doch gibt es ein fatales Faktum, das die beiden großen Barockkomponisten vereint: Vivaldi und Fux, sie starben beide im Jahr 1741, sie starben beide in Wien. Eine Begegnung der beiden großen Meister der Barockmusik um die Jahreswende 1740/41 wäre demnach durchaus möglich gewesen ... im Konzert „Fux & Vivaldi“ am 5. Mai 2017 im Meerscheinschlößl fand sie, vorgetragen durch Peter Uray, tatsächlich statt: Antonio Vivaldi, der berühmte „prete rosso“, dessen Stern allerdings zu diesem Zeitpunkt schon nicht mehr ganz so hell leuchtet, spricht beim Wiener Hofkapellmeister vor, erhofft er sich doch Unterstützung in seinem Bemühen um eine Anstellung am Kaiserhof. Man begegnet einander mit gegebener Höflichkeit und angemessenem Respekt, gleichzeitig ist man aber



v.l.n.r.: Martina Hirt, Mag.^a Delphine Krenn-Viard, Michael Hsieh und Dario Luisi MA



Vokalensemble

auch bemüht, die eigenen Verdienste ins rechte Licht zu rücken und den anderen gebührend zu beeindrucken. Die wenigen existierenden Quellen zur Persönlichkeit des Wiener Hofkapellmeisters bescheinigen Fux übereinstimmend ein ehrliches, gerechtes Wesen, zum Charakter Vivaldis liegen kaum zeitgenössische Zeugnisse vor – der großteils auf Originalzitate basierende, fiktive Dialog ließ die beiden großen Barockkomponisten mit all ihren Eitelkeiten und Schwächen, Freuden, Hoffnungen und Enttäuschungen noch einmal lebendig werden. Es könnte so gewesen sein ... oder auch ganz anders ... Studierende und Lehrende des Fachbereichs für Alte Musik begeisterten durch reife Interpretationen der Werke von Fux und Vivaldi. ■
Mag.^a Susanne Janes



The Improvisers mit Igmarr Jenner und Moderator Oliver Hochkofler



Besonders begehrt – das Buffet!

Streicherfest – Fest streichen

*Johann-Joseph-Fux-Konservatorium,
06/05/2017*

***Nach einer mehrjährigen Pause luden die Streicher-
klassen am 6. Mai 2017 wieder zum „Streicherfest – Fest
streichen“ in die Räumlichkeiten des Konservatoriums.***

Der Publikumszuspruch war sehr groß und der Fux-Saal somit nahezu „ausverkauft“. Das ausgegebene Motto „Schwingende Musik mit vielen Saiten, Aufschwringen auf die Vielsaitigkeit der Streichinstrumente“ konnte gut umgesetzt werden. Humorvoll und mit viel Temperament vom Kabarettisten und Moderator Oliver Hochkofler moderiert, wurde sprunghaft wechselnd ein bunter Bogen quer durch alle Stilrichtungen und Altersklassen gespannt. In vier Räumen wurden auf hohem Niveau Kammermusikwerke und Ensemblesstücke vom Jahresregenten Georg Philipp Telemann, von Ludwig van Beethoven, Sergej Prokofjew, den Beatles, Igmarr Jenner und vielen anderen zum Besten gegeben. Auch gelungene Improvisationen konnte man hören. Da nahezu jede Altersklasse vertreten war, kann man von einem sehr gelungenen und vor allem auch generationsübergreifenden Projekt sprechen, bei dem für jede ZuhörerIn, jeden Zuhörer „etwas dabei“ war! Zwischendurch konnte man sich bei Broten und Kuchen stärken, um dann wieder von neuem ins Geschehen einzusteigen. Für das Buffet verantwortlich zeichnete die gesamte Kollegenschaft des Fachbereichs der Streicherklassen. Nicht nur Eingeweihte, sondern auch die BesucherInnen des Streicherfests werden nunmehr wissen, was es bedeutet, wenn „Streicher ohne Abstriche fest Aufstriche streichen.“ ■

Mag.^a Helen Kriegl



Die jungen Violinistinnen Anna Tropper-Lener und Anna Tripl beim Streicherfest



Elvis und Lysander Herndl



Voll besetzter Fux-Saal



Alle Sänger und Sängerinnen der „Russischen Romanzen“ sowie Moderator Dir. Mag. Eduard Lanner auf der Bühne des Minoritensaals

Nur wer die Sehnsucht kennt – Russische Romanzen

Minoritensaal, 11/05/2017

Alexander Guriljow, Alexander Alabiev, oder Alexander Dargomyschski: Im Westen ist die Musik der sogenannten russischen „Dilettanten“ nahezu unbekannt. Aber sowohl Pjotr Iljitsch Tschaikowski als auch Sergej Rachmanninow wurden von ihnen stark beeinflusst und komponierten in der bereits bestehenden Tradition. In einem großartigen Konzert, in dem manche Kompositionen der „Dilettanten“ zum ersten Mal in Graz zu hören waren, boten LehrerInnen und SchülerInnen des Konservatoriums (Klassen Natela Nicoli und Mag. Arno Unterüberbacher) am 11. Mai 2017 stimmliche Höchstleistungen, die das Publikum im Minoritensaal zu Beifallstürmen animierten. Seien es russische Volksweisen, die von Lasha Papava jeweils in der Version des großen russischen Sängers Fjodor Schaljapin gesungen wurden, oder populäre russische Lieder, wie beispielsweise Michael Glinkas Romanze „Zweifel“, dargeboten von Rusudan Tavartkiladze: Die diese Kompositionen so bestimmende Sehnsucht konnte wunderbar vermittelt werden. Jutta Hochörtler, die jüngste Sängerin des Abends, überzeugte mit einer reifen Darbietung von Nikolai Rimskij-Korsakovs Arie der Schneeflocke. Genauso beeindruckten Masha Zarkar, Monika Romirer, Carolina Ramirez, David Franz Hobelleitner, Dzenana Mustafic, Janja Stampar,

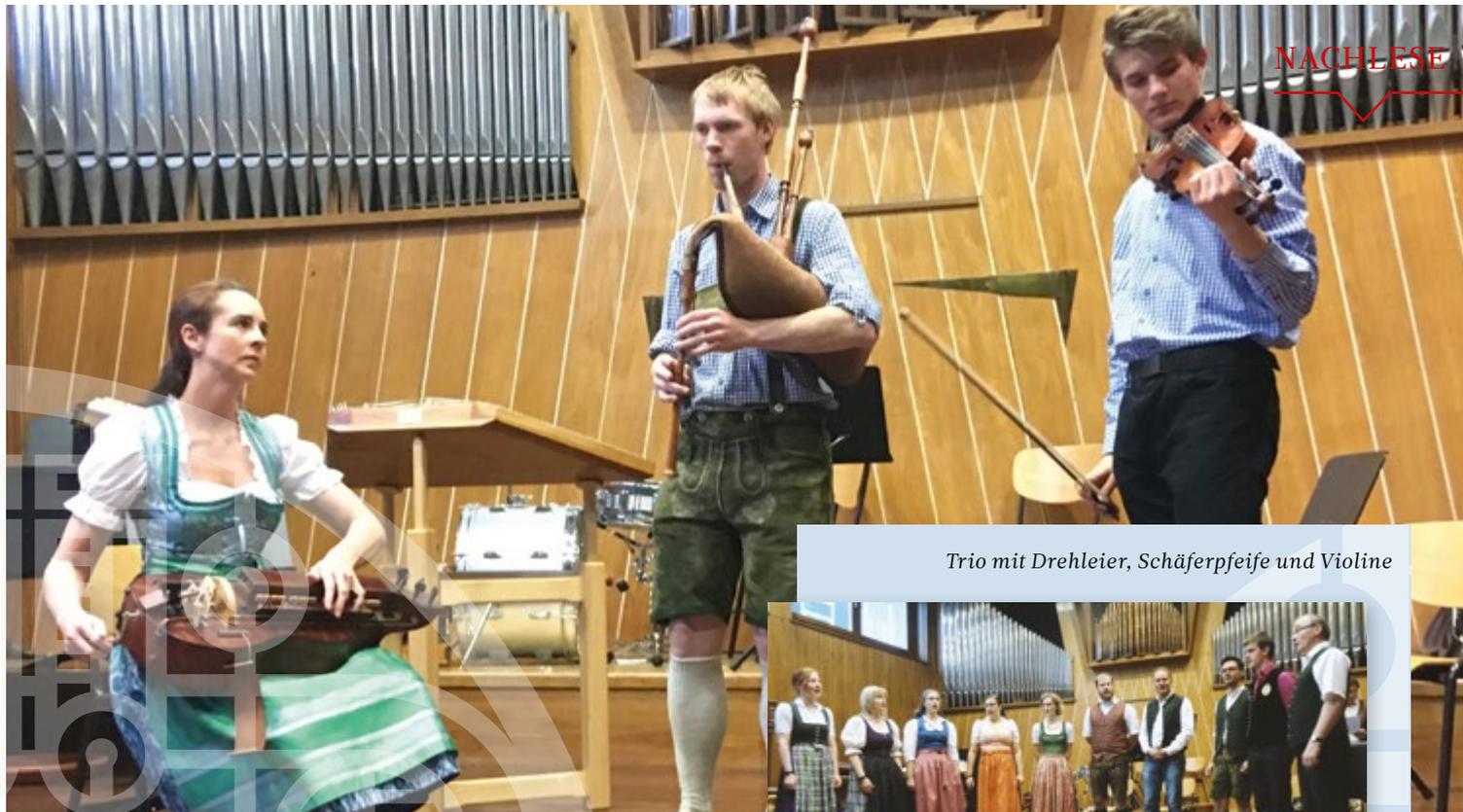


Rusudan Tavartkiladze und Jutta Hochörtler singen das Duett der Lisa und der Pauline aus Tschaikowskis Oper „Pique Dame“



Lasha Papava und Pianistin Svetlana Sokolova

Gloria Janjic, Zana Vrbanec und Roman Pichler mit ihren gelungenen Interpretationen großer russischer Werke von Rachmanninow, Tschaikowski und Dargomyschski. Ein besonderer Höhepunkt: Shirin Asgari bezauberte mit den besonders schwierigen Koloraturen und Effekten der Romanze „Die Nachtigall“ von Alexander Alabiev. Und mit ihrer wunderbaren Gestaltung von Tschaikowskis „Nur wer die Sehnsucht kennt“ nach dem Text von Goethe ließ Natela Nicoli, die diesen Abend konzipiert hatte, keinen Zweifel aufkommen: Dieses Konzert bewies nicht nur einmal mehr das hohe Niveau der Gesangsausbildung am Konservatorium, sondern regte vor allem auch dazu an, sich verstärkt mit der großartigen russischen Musiktradition zu beschäftigen! ■



Trio mit Drehleier, Schärerpfeife und Violine



Sängerrunde unter der Leitung von Prof. MMag. Hugo Mali

Zum Tänz bin i gāngan ...

Fux-Saal, 16/05/2017

Solisten und Ensembles der Volksmusikklassen präsentierten am 16. Mai 2017 Tanzmusik aus drei Jahrhunderten. In einem bunten und abwechslungsreichen Programmreigen konnte keine Langeweile aufkommen: Verschiedenste Besetzungen – Saitenmusik, Hackbrett-Musi, Okarina-Musi, Tanzlmusi, Sängerrunde, Böhmisches und Ensemble Neue Volksmusik – spielten verschiedenste Tänze. Nach dem Eingangsruf der Alphornbläser eröffnete die Böhmisches Musik mit der Ellwangen-Polka. Wunderbare historische Tänze, die aus dem Bestand der ehemaligen Bibliothek des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums (Altgrazer Kontratanz Nr. 1) oder von Tobi Reiser sen. (Höfischer Tanz, Pinzgauer Perchtentanz) stammen, wurden von der Saitenmusik überzeugend vorgetragen. Für Abwechslung sorgten der Tiroler Fackeltanz und ein Schleuniger Tanz – dargeboten auf den Instrumenten Bock, Schärerpfeife und Drehleier. Prof. Sepp Strunz führte die musikalischen und tänzerischen Unterschiede zwischen einer Polka-Franzé und einem Boarischen anschaulich auf der Bühne vor. Drei ZitherspielerInnen und ein Kontragitarrist spielten eine Mazurka von Harald Oberlechner, zu der zwei Paare auf der Bühne tanzten. Und nicht fehlen durften Wal-



Trio mit zwei Böcken und einer Harfe



Zithersenemble



Saitenmusik



Fachbereichsleiter
Josef Pichler BA
präsentiert die kleine
Ausstellung

zer, ein Landler, ein Zwiefacher und ein Galopp. Besonders umjubelt waren die beiden Beiträge der Neuen Volksmusik: Sowohl „Vienne sous la neige“ von Christian Bakanic, als auch „Spitfire“ von Herbert Pixner in einem attraktiven Arrangement von Markus Schwarz sorgten für heftigen Beifall. Souverän: ORF-Volkskulturchef Josef Loibner, der mit Humor und großem Fachwissen in bewährter Weise durch das Programm führte. ■



Solistin Eva Vrečko bei Dvoraks Violinkonzert

Solistenkonzert

Minoritensaal, 19/05/2017

Großer Jubel im vollen Minoritensaal: Das 70-köpfige Sinfonieorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums unter der Leitung von Thomas Platzgummer begeisterte gemeinsam mit den vier SolistInnen des Abends. Nach Bedřich Smetanas souverän vorge-tragener sinfonischer Dichtung „Die Moldau“, bei der das sehr homogen klingende Orchester mit besonders sauberer Intonation überzeugte, folgte der erste Satz von Antonin Dvořáks Violinkonzert in a-Moll. Hier musi-zierten das Sinfonieorchester und die Solistin Eva Vrečko in einer wunderbaren Symbiose, die von Aufeinander-hören und -reagieren geprägt war. Nach der Einleitung in Bach'scher Manier bestimmten zarte Kantilenen, leichte Klanggirlanden, Oktavendonner und virtuose Zerlegungen den ersten Satz von Camille Saint-Saëns zweitem Klavierkonzert, das souverän und sehr kraft-voll von Michael Guttman dargeboten wurde. Mit dem virtuoson und atemberaubenden Finale von Keiko Abes „Prism Rhapsody“ für Marimba und Orchester beeindruckte Solistin Alessandra Rainer. Und nach dem vom Klarinettenisten Michael Sabotha sehr überzeugend vor-getragene „Solo de concours“ des Komponisten André Messenger, einem Schüler von Camille Saint-Saëns, be-schloss das Sinfonieorchester diesen bemerkenswer-ten Konzertabend mit dem schwungvollen „Frühlings-stimmenwalzer“ von Johann Strauß.



Solistin Alessandra Rainer am Marimbaphon



Solist Michael Guttman mit dem Sinfonieorchester



Solist Michael Sabotha und Dirigent Mag. Thomas Platzgummer



Cellogruppe
des Sinfonieorchesters



Michael SABOTHA wurde 1998 geboren und besuchte in seiner Heimatgemeinde St. Peter am Ottersbach die Volks- und Hauptschule, bis er schließlich 2013 in das Musikgymnasium Dreihackengasse wechselte. Bereits im Kindergarten sammelte Michael musikalische Erfahrungen mit der Blockflöte. Ab der ersten Klasse der Volksschule begann er mit der Klarinette in der Musikschule Mureck, die er bis 2013 besuchte. Daraufhin wechselte er an das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium (Klasse: Mag. Reinhard Uhl). In seiner musikalischen Laufbahn durfte er bereits viel Orchestererfahrung sammeln, wie zum Beispiel beim Sinfonischen Orchester Leibnitz oder beim Landejugensinfonieorchester Steiermark. Seit seinem 12. Lebensjahr wurde er solistisch und kammermusikalisch als mehrfacher Preisträger bei „prima la musica“ ausgezeichnet.



Alessandra REINER wurde in Leoben geboren. Erster Musikschulunterricht in St. Michael und Trofaiach. Nach der Matura einjähriger Lehrgang für Jazz und Populärmusik am Drummers Institute Düsseldorf. Anschließend Unterricht am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz bei Peter Mayerhofer BA BA. Konzertfach-

und IGP-Studium am Joseph Haydn Konservatorium bei Mag.^a Ulrike Stadler. Tätigkeit in diversen Orchestern: u.a. Recreation - Großes Orchester Graz, Seefestspielorchester Mörbisch, Austrian Brass Band, Kammerorchester Graz, Orchester der TU Wien, Eroica Sinfonieorchester Wien, Vienna Palace Orchestra, usw.

Die SolistInnen

Michael GUTTMANN wurde am 19. Dezember 1999 geboren und besucht zur Zeit die 7. Klasse im Gymnasium Sacre-Coeur in Graz. Schon seit seinem fünften Lebensjahr erhält er Unterricht am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium, zunächst von Prof.ⁱⁿ Brigitte Straßnig, seit dem Schuljahr 2010/11 von Mag.^a Susanne Janes. Michael ist mehrfacher „prima la musica“-Preisträger, zuletzt wurde er 2014 sowohl beim Landes- als auch beim Bundeswettbewerb mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Weiters durfte er an zahlreichen öffentlichen Konzerten des Konservatoriums sowie an der Konzertreihe „piano forte“ im Klavierhaus Fiedler mitwirken. Auf der im Rahmen dieser Konzerte entstandenen CD „piano forte - Jugend am Klavier 2006-2012“ ist Michael mit Claude Debussys *Première Arabesque* zu hören. Im laufenden Schuljahr nahm Michael erfolgreich an den Austauschkonzerten „Graz & Triest, Begegnungen einst & jetzt“ teil.



Eva VREČKO wurde am 18. April 2000 geboren. Sie begann mit sechs Jahren Geige zu spielen. Sie besucht die Violinklasse von Prof. Helfried Fister am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium und gleichzeitig das Musikgymnasium in Celje. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. 2009 gewann sie den ersten Preis beim internationalen Wettbewerb in Triest und in Zagreb sowie 2015 die goldene Plakette (den ersten Preis) am nationalen Wettbewerb TEMSIG. Zweimal erhielt sie auch den ersten Preis am internationalen Wettbewerb in Legnago (Verona) in Italien und zwar 2015 und 2016. Im Juni 2017 möchte sie die Aufnahmeprüfung an die Universität Mozarteum Salzburg absolvieren. Nach dem Studium sieht sie sich als Solistin oder als Mitglied in einem renommierten Sinfonieorchester. Musik stellt für sie einen Zufluchtsort dar, wo sie sich entspannt und sich zugleich vor der Außenwelt und alltäglichem Stress verbirgt ■



Viertägige Orchesterreise nach Istrien

Durch den Kontakt zur Musikschule Koper und deren Direktor Iztok Babnik gelang es von 25. bis 28. Mai 2017 eine viertägige Konzerttournee zu absolvieren, die das Sinfonieorchester des Konservatoriums zu einem Konzert nach Koper und einem weiteren Konzert nach Piran führte. Organisatorisch unterstützt wurde Dirigent Mag. Thomas Platzgummer von Mag.^a Helen Kriegl und Mag.^a Judit Pap. Gespielt wurde das Konzertprogramm des einige Tage zuvor im Minoritensaal stattgefundenen Solistenkonzerts mit den SolistInnen Eva Vrečko, Michael Guttman, Alessandra Reiner, und Michael Sabotha. Neben den Solokonzerten erklangen „Die Moldau“ von Bedřich Smetana und der berühmte „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß. Die Konzerthalle in Koper, eine ehemalige Kirche aus dem 13. Jahrhundert, machte mit ihrer Atmosphäre und der ausgezeichneten Akustik ein außergewöhnliches Konzert möglich. Ein ebenso stimmungsvolles Konzert unter völlig anderen Bedingungen gaben die SolistInnen und das Orchester auf dem Tartini Trg/Piazza Tartini in Piran. Zwar waren die akustischen Herausforderungen durch das Spielen im Freien erschwert, denn die Sonne und der Wind machten den SolistInnen und dem Orchester etwas zu schaffen, aber es gelang allen Beteiligten die einzigartige Stimmung dieses außergewöhnlichen Platzes einzufangen und ein bezauberndes Konzert zu bestreiten. Das Publikum war hingerissen und in bester Stimmung. Und so musste der als Zugabe gespielte Uno – Marsch von Robert Stolz gleich zwei Mal zum Besten gegeben werden. Zudem konnten alle die Hilfsbereitschaft, Gastfreundlichkeit und Großzügigkeit der slowenischen Nachbarn kennenlernen und genießen. Nach beiden Konzerten lud Direktor Iztok Babnik zu einem Empfang ein, wofür ihm ganz großer Dank gebührt. Die viertägige Tournee nach Istrien war sicher für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis und so bleibt nur zu wünschen, dass es in den nächsten Jahren wieder eine ähnliche Gelegenheit geben wird. ■
Mag.^a Helen Kriegl



Istrien, 25–28/05/2017

Das Sinfonieorchester spielt den
Frühlingsstimmenwalzer am historischen
Tartini-Platz



Solistin Eva Vrečko
bei der Probe in Koper

Solist Michael
Guttman und das
Sinfonieorchester im
Konzertsaal in Koper



© Joel Haimzl

„Die Moldau“ auf großer Fahrt in Istrien

Am Donnerstag dem 25. Mai packten wir – fast 70 Musikerinnen und Musiker – unsere Instrumente und Koffer in den Bus und fuhren gemeinsam mit Marilyn Monroe, deren Porträt den großen Bus zierte, in den sonnigen Süden Sloweniens. Mit nur einem kurzen Stopp im Krapfenparadies „Gasthof Trojane“ kamen wir schlussendlich in Koper, unserem ersten Konzertort, an. Dort wurden wir freundlichst vom Musikschuldirektor der Stadt empfangen und in die ehemalige Basilika „Dvorana sv. Frančiška Asiškega“, den Konzertsaal, geführt. Unsere SolistInnen waren perfekt vorbereitet und unser Dirigent – Maestro Mag. Thomas Platzgummer – vor Motivation nicht mehr zu stoppen. Die erste Probe verlief wunderbar! Dann ging es ans Meer, genauer gesagt ins „Hostel Maestral“ in Portorož. Dort angekommen wurde gespeist, gebadet und entspannt. Kurz fühlte es sich sogar wie ein echter Ferienaufenthalt an. Das erste Konzert in Koper, das am Freitag, 26. Mai 2017, stattfand, war ein großer Erfolg und für uns alle ein großer Ansporn für das am nächsten Tag folgende Open-Air

Konzert am Tartini-Platz in Piran – dem eigentlichen Höhepunkt der Reise. Der riesige Platz war bestuhlt und voll besetzt. Wer da nicht Platz fand, setzte sich zu den in der Nähe aufgestellten Markttischen. Sonne und Wind trugen noch zusätzlich zur Spannung bei: Im Gegenlicht der Sonne sah das Publikum bunte Wäscheklammern, die die Noten festhielten. Unserem Maestro blätterte der Wind gleich die ganze Partitur um! Aber das war für ihn kein Problem, da er ja ohnedies alles bestens auswendig kannte. So erklang unter der Statue des Meisters Tartini „Die Moldau“ zum letzten Mal und das Publikum verlangte zu unserer großen Freude sogar zwei Zugaben. Summa summarum war die Reise ein wahrer Hit, und ich glaube, dass wir alle gerne wieder bei einer weiteren Konzertreise mit dabei wären. ■
Catharina Liendl (Musikerin des Sinfonieorchesters)

reise



v.l.n.r.: Mag. Thomas Platzgummer, Mag.^a Helen Kriegl und der Chauffeur des großen Reisebus



Prächtige Kulisse am Tartini-Platz



Der Kinderchor „Ragazzi cantanti“ unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck

Vokalkonzert im Minoritensaal

Minoritensaal, 01/06/2017

Zu einer musikalischen Reise durch verschiedenste Länder und Epochen lud der Fachbereich für Gesang: Fast hundert junge Sängerinnen und Sänger betreten am 1. Juni 2017 beim Vokalkonzert, das von Gina Lichtenberg moderiert wurde, die Bühne des MinoritensaaIs. SolistInnen, Ensembles sowie Kinder- und Jugendchöre boten in verschiedensten Altersstufen Einblick in ihr Können: Die „Piccoli cantanti“, die wie alle anderen Chöre dieses Abends von Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck geleitet wurden, gaben „Kasper, König, Zauberer“ sowie „Mein Freund“ zum Besten und wurden dabei souverän von einem kleinen Nachwuchsorchester, den „Piccoli Musicisti“, begleitet. Mit einem Pinzgauer Volkslied und einem mit Harfenbegleitung dargebotenen Lied aus Schweden gefiel der Kinderchor „Ragazzi cantanti“. Ebenfalls mit einfühlsamer Harfenbegleitung konnte der Jugendchor „Giovani cantanti“ mit zwei Liedern aus der Feder des englischen Komponisten Gustav Holst überzeugen. Und zuletzt brillierte das Vokalensemble „Le Cantanti“, das sich einige Wochen zuvor zum Bundesjugendsingen in Graz qualifiziert hatte, mit Werken von Francis Poulenc und John Dowland. Zusätzlich zu den Chören beeindruckten im Verlauf dieses Vokalkonzerts, das in dieser Form bereits seit vielen Jahren stattfindet und von Fachbereichsleiterin Natela Nicoli organisiert wurde, die Ensembles und



Flora Furtenbacher, Monika Romirer, Jutta Hochörtler und Alena Ropele in Mozarts „Zauberflöte“



Katharina Hohla und Flora Furtenbacher singen „Brüderchen, komm tanz mit mir“ aus „Hänsel und Gretel“



Magdalena Czernin, Veronika Suppan und Kaja Radojic singen Linckes „Glühwürmchen“

SolistInnen der Gesangsklassen. Aufgrund des erfreulich hohen Niveaus aller jungen SängerInnen konnte das Publikum zahlreiche „Hits“ aus dem reichhaltigen Repertoire der Welt der Oper, Operette und des Musicals erleben. Der musikalische Bogen spannte sich dabei beispielsweise von Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ über Giacomo Puccinis „La Boheme“ bis zum berühmten Musical „Anatevka“ und dem daraus stammenden Song „Wenn ich einmal reich wär“. Das sichere Auftreten, die sichtbare Bühnenpräsenz und die stimmliche Qualität der Ausführenden konnten beweisen, dass sich die während der vergangenen Jahre konstant durchgeführte Aufbauarbeit der Lehrenden der Gesangsklassen bezahlt gemacht machte. Es bleibt zu hoffen, dass der klassische Gesang weiterhin Kinder und Jugendliche im selben Maß fasziniert, wie es beim Vokalkonzert am 1. Juni erlebbar war. ■



Vokalensemble in
der stimmungsvollen
Stiftskapelle

Cantate Domino – Geistliches Konzert in der Stiftskapelle

Stiftskapelle, 08/06/2017

Ein interessanter Einblick in die Grazer Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts: Der Fachbereich für Alte Musik lud am 8. Juni 2017 zu „Cantate Domino“ – Werke aus dem „Parnassus Musicus Ferdinandeus“ in die Stiftskapelle in der Raubergasse ein. Die Erzherzog Ferdinand von Innerösterreich, dem späteren Kaiser Ferdinand II., gewidmete Sammlung „Parnassus Musicus Ferdinandeus“ ist Zeugnis einer der glänzendsten Epochen der Grazer Musikgeschichte. Es handelt sich um eine 1615 in Venedig vom Grazer Hoftenoristen Giovanni Battista Bonometti herausgegebene Sammlung von 57 Vertonungen geistlicher Texte für eine bis fünf Stimmen. Bonometti stellt das Zustandekommen der Sammlung so dar, dass er schon während seines Wirkens als Sänger am Mailänder Dom vom Ruhm der Grazer Komponisten gehört habe, und als er dann nach Graz gekommen sei, habe er deren Werke mit eigenen Ohren gehört, und beschlossen, die erlesensten Werke „wie Perlen einer Krone“ zusammenzustellen und Ferdinand zu überreichen. Die anlässlich des 20-jährigen Regierungsjubiläums Erzherzog Ferdinands herausgegebene Sammlung vereint somit Vokalwerke von Mitgliedern der erzherzoglichen Hofkapelle mit Tonschöpfungen von berühmten italienischen Komponisten.

Sie dokumentiert in einer eindrucksvollen Weise das hohe Niveau der damals in Graz tätigen Künstler. Am Programm stand eine Auswahl dieser „Concerti ecclesiastici“; ergänzt wurde sie – anlässlich der 450. Wiederkehr des Geburtsjahres von Claudio Monteverdi, der ebenfalls in dieser Sammlung vertreten ist – um weitere Werke aus seiner Hand. Entsprechend der Praxis der Zeit wurden beim Konzert am 8. Juni zwei Kompositionen aus dem Parnassus auch in einer instrumentalen Version vorgestellt. Lehrende und Studierende des Fachbereichs für Alte Musik am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium aus den Klassen von Tanja Vogrin Bakk. MA MA, Barbara Huber-Müller und Mag.^a Konstanze Rieckh, sowie David Franz Hobeleitner BA MA (Klasse Natela Nicoli), Holger Linn BA und Dario Luisi MA boten eine überzeugende Leitung, die vom Publikum mit großem Applaus belohnt wurde. ■

Mag.^a Konstanze Rieckh



Pauline Corette



Das Saxophonquartett SaxSYSTEM

Hommage-Konzert für Franz Cibulka

Fux-Saal, 11/06/2017

Der im Juni 2016 verstorbene Komponist Franz Cibulka war bis Juli 2002 als Professor für Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz tätig. Er zählte nicht nur zu den bekanntesten und vielseitigsten Komponisten der Steiermark, sondern auch zu den kreativsten. Franz Cibulka schuf rund 500 Kompositionen und sorgte mit seinen Werken auch in Australien, in Taiwan, in den USA oder in Russland für Furore. Den Schwerpunkt seiner Kompositionen nehmen Werke für Blas- und Sinfonieorchester, Brassband, aber auch Kammermusik und Sololiteratur ein. Mit einem Gedenkkonzert, bei dem LehrerInnen und SchülerInnen des Konservatoriums ausgewählte Kompositionen in verschiedensten Besetzungen präsentierten, wurde an den großartigen Komponisten und liebenswerten Menschen Franz Cibulka erinnert. Das Programm unterstrich die Vielfalt seiner Werke: Duos für Tuba bzw. Saxofon und Klavier wechselten sich mit Flöten-, Saxofon- und Klarinettenquartetten ab. Solistisch ertönten die originellen „Geschichten für Klavier“. Ein Trio für Flöte, Violine und Klavier, sowie ein Gitarrenduo rundeten diese interessante Matinee ab. Bemerkenswert: Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner – einige Jahre lang Klarinettenschülerin von Franz Cibulka – erzählte von ihren Begegnungen mit dem unvergesslichen Lehrer und Komponisten. ■



Franz Cibulka 1946–2016

KUNST
am KONS

KONsonanzen

„In memoriam...“

**Hommage-Konzert
für
Franz Cibulka**

LehrerInnen und SchülerInnen des
JOHANN-JOSEPH-FUX-KONSERVATORIUMS
präsentieren Kompositionen von Franz Cibulka

Musik & Gespräch
mit kulinarischer Beigabe

SONNTAG, 11. Juni 2017
10:30 UHR

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium
Fux-Saal, Nikollgasse 2, 8020 Graz

Ehreschätze:
Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner
Eintritt: Freiwillige Spende
Begrenzte Platzanzahl
Um Voranmeldung wird gebeten
Tel.: +43 (0)316 712240 - 6173
kons@stmk.gv.at

Das Land
Steiermark



Studiochor des Konservatoriums

Carmina Burana

Minoritensaal, 13/06/2017

Die 1937 uraufgeführten „Carmina Burana“ begründen Carl Orffs weltweiten Erfolg und zählen zu seinen populärsten Werken. 1934 entdeckte er die 1847 im Druck erschienenen „Carmina Burana“ aus dem 12. Jahrhundert. Die Handschrift aus Benediktbeuern enthält weltliche Lieder verschiedenster Art. Die Begegnung mit diesen Texten faszinierte Orff so sehr, dass ihn „Bild und Worte überfielen“, wie er sich später erinnerte, und er noch am selben Tag den ersten Chorsatz „O Fortuna“ skizzierte. Carl Orff wählte aus den über 250 - oft vieltrophigen Liedern - einige wenige Texte aus, die dadurch in neue Zusammenhänge gerieten und fand in den „Carmina Burana“ seine eigene musikalische Sprache.

Drei GesangssolistInnen, fünfzehn InstrumentalistInnen und hundert ChorsängerInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums boten am 14. Juni 2017 eine überzeugende Interpretation dieses Klassikers. Unter der Leitung von Mag. Franz M. Herzog musizierten der Gospel- & Jazz Choir, der Studiochor des Konservatoriums, die „Ragazzi Cantanti“ (Einstudierung: Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck) und Mitglieder des Vocalforums Graz gemeinsam mit den SolistInnen Martin Fournier, Monika Romirer und David Franz Hobelleitner BA MA. Ebenso sehr überzeugend: Die PianistInnen Paula Kunz, Peter Preitler und Christian Prohammer sowie alle weiteren SchülerInnen der Trompeten-, Posaunen-, Flöten- und Schlagwerkklassen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums. ■



Musiker der Schlagwerkgruppe



David Franz Hobelleitner BA MA



Harfenensemble

Europäische Saitentöne

Fux-Saal, 19/06/2017

Zauberhafte Werke europäischer Komponisten für Gitarre, Zither und Harfe im Fux-Saal: SchülerInnen und Ensembles des Fachbereichs für Zupfinstrumente präsentierten am Montag, 19. Juni 2017, Musik europäischer Komponisten aus mehreren Jahrhunderten. Ein fixer Bestandteil der Fachbereichskonzerte sind mittlerweile die Ensembles „Die jungen Gitarrenfüxe“ und das „Ensemble Vielsaitig“, die das Stück „Rainbow“ von Roberto Fabbri, sowie katalanische Volksweisen gekonnt vortrugen.

Erwähnenswert aber genauso alle weiteren Trios, Duos und Solisten: Der Programmbogen spannte sich von barocken Werken Johann Sebastian Bachs und Georg Friedrich Händels über Kompositionen der Spanier Fernando Sor und Isaak Albeniz bis hin zu den steirischen Komponisten Franz Cibulka und Viktor Fortin. Die vortragenden SchülerInnen und Ensembles wurden im Mai 2017 durch ein fast vierstündiges Auswahlspiel bestimmt. ■



Gitarrensolistin Anna Lesjak

Verein der Freunde des Johann-Joseph-Fux- Konservatoriums

VEREIN DER FREUNDE
DES JOHANN-JOSEPH-FUX-
KONSERVATORIUMS



Ob Konzertreisen von Ensembles, Orchestern und Chören: Der neugegründete Verein der Freunde des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums macht es möglich, dass zusätzliche Aktivitäten der SchülerInnen des Konservatoriums finanziell unterstützt werden.

Der Beitritt zum Verein kann jederzeit erfolgen – Beitrittsformulare gibt es in der Schulkanzlei. Mit dem Jahresbeitrag oder auch einer einmaligen Spende kann vieles verwirklicht werden.

Die Bankverbindung: AT66 5600 0201 4138 7635 ■

Die Farben zwischen Schwarz und Weiß

Wollte man das vergangene Schuljahr für den Fachbereich Tasteninstrumente mit zwei Schlagworten charakterisieren, dann wären das die Begriffe Begegnung und Vielfalt! Stand das erste Fachbereichskonzert am 22. Dezember 2016 noch ganz im Zeichen der Klaviersololiteratur, so konnte man im Folgekonzert am 1. März 2017 einerseits das Klavier als Solo- und Kammermusikinstrument erleben, andererseits aber auch Akkordeon- und Orgelliteratur kennenlernen. Was neben der musikalischen Vielfalt den positiven Effekt hatte, dass das Publikum auf andere Konzertreihen des Fachbereichs, wie beispielsweise „Orgel Plus“ aufmerksam gemacht werden konnte. Diese seit 2010 unter der Leitung von Uta Istfanous am Konservatorium stattfindenden Kammermusik- und Improvisationskonzerte stellen ihrerseits wieder eine Verbindung zu anderen Instrumenten her, wie z.B. der Drehleier oder dem Dudelsack. Unser drittes Fachbereichskonzert am 20. Mai 2017 hingegen suchte nicht die Begegnung mit anderen Instrumenten, sondern jene mit anderen Institutionen, die in der Steiermark für die musikalische Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen zuständig sind. Mit dem Ziel, die gegenseitige Wertschätzung zu fördern und Kommunikation zwischen diesen Institutionen zuzulassen und zu pflegen, bestritten Schülerinnen und Schüler einiger Musikschulen des Landes Steiermark, des Konservatoriums und der Hochbegabten- und Vorbereitungsklassen der Kunstuniversität eine gemeinsame Matinee. Dass dieses Zusammenspiel und das Pflegen der Kommunikation nicht nur uns ein Anliegen ist, zeigt auch das jüngste Projekt von Stephan Fiedler, dem Organisator der seit vielen Jahren stattfindenden Konzertreihe „Piano Forte – Jugend am Klavier“. Mit den Konzerten



„Die guten Geister der Steiermark“ (am 14. Jänner 2017 im Auditorium Universalmuseum Joanneum, am 21. Jänner in der Kunstuniversität und am 4. Februar 2017 im Haus der Musik in Gleinstätten) bot auch er jungen Musikerinnen und Musikern aus den oben genannten Institutionen die Möglichkeit gemeinsam aufzutreten. Unterstützt wurden die InterpretInnen von Peter Uray, der passend zu den ausgewählten Musikstücken steirische Sagen und Gedichte vortrug! Für die jungen MusikerInnen eine sehr schöne Podiumserfahrung, zumal sie sich auch noch in den Dienst der guten Sache stellen konnten, da die Einnahmen dieser Konzertreihe der Aktion „Steirer helfen Steirern“ zugute kamen.

Tatkräftig unterstützt wird auch Jahr für Jahr das Burundi-Projekt der Stadtpfarrkirche Graz durch Schülerinnen und Schüler der Klavierklasse von Hildegard Frühwirth MA. Blickt man dann noch auf die zahlreichen Auszeichnungen und Preise, die unsere jungen Pianistinnen und Pianisten erzielen konnten, dann können wir mit großer Freude und Dankbarkeit auf dieses Schuljahr zurückblicken und mit Interesse und Neugierde das neue erwarten! ■

MMag.^a Birgit Katzarofski



© Foto Heran

Das Blockflötenorchester
Air Bec

Blockflöten- orchester

Fux-Saal, 19/06/2017

Das Blockflötenorchester „AirBec“ wird seit dem Schuljahr 2005/06 als Ergänzungsfach angeboten. Mit diesem Projekt wird beabsichtigt, BlockflötenschülerInnen ab der Mittelstufe die Möglichkeit zu bieten in einem größeren Ensemble zu musizieren. In den vergangenen zwölf Jahren konnten wir tolle Ergebnisse unserer Arbeit präsentieren: Jährliche Abschlusskonzerte, Austauschkonzerte mit steirischen Musikschulen, Teilnahme am ERTA-Kongress in Seggau (2008), Zusammenarbeit mit den Kollegen Mag. Franz M. Herzog und Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck und ihren Chören sowie diverse Auftritte bei den öffentlichen Konzerten des Konservatoriums im Minoritensaal. Das verwendete Instrumentarium besteht aus Sopraninoblockflöten (in f₂), Sopranblockflöten (in c₂), Altblockflöten (in f₁), Tenorblockflöten (in c₁), Bassblockflöten (in f), Großbassblockflöten (in c) und Subbassblockflöten (Marke „Paetzold“ in F). Um den Ansprüchen eines heutigen Blockflötenorchesters zu genügen, muss man sowohl pädagogische als auch historische Aspekte sowie gehobene spieltechnische Fertigkeiten bei der Arbeit berücksichtigen. Das Repertoire des Ensembles umfasst die große Palette der Renaissancemusik (englische Consortmusik, doppelchörige Canzonen aus Italien...), Arrangements aus der Barockzeit und eine Vielzahl von Kompositionen aus dem 20. und 21. Jahrhun-



Auftritt des Blockflötenorchesters in Weiz



Probenarbeit

dert. Das Hauptanliegen der Leiterin von „AirBec“ liegt darin, dass die SchülerInnen durch den Erfahrungsaustausch voneinander profitieren und mit Engagement, Konzentration und vor allem viel Freude lernen, alle Parameter des Ensemblespiels in einem musikalischen Miteinander zu verbinden. ■
Mag.^a Barbara Sackl (Leiterin des Blockflötenorchesters)



Mehr als 50 Preise beim Landeswettbewerb „prima la musica“ 2017

Die SchülerInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums erreichten beim vom 09. bis 19. März 2017 am Konservatorium und an der Kunstuniversität durchgeführten Landeswettbewerbs „prima la musica“ mehr als 50 Preise.

prima la musica

Österreichische
Jugendmusikwettbewerbe

GESAMTANZAHL DER PREISE: 51

1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb	13
1. Preis mit Auszeichnung	7
1. Preis	17
2. Preis	13
3. Preis	-
Mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen (jugendliche Begleitung)	1

BLOCKFLÖTE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
INNERWINKLER Samuel	MMag. ^a Juliane Kollmann	I	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
DEMUS Botond	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Rosemarie Grün	II	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
INNERWINKLER Jonah	MMag. ^a Juliane Kollmann	II	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
TROPPEL Dina	Mag. ^a Karin Jenner-Silldorff	II	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
HERRGESELL Carla	Mag. ^a Astrid Horn	III ^{plus}	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
MALETZ Nils	Mag. ^a Barbara Sackl	B	1. Preis mit Auszeichnung
PROHAMMER Christian	Mag. ^a Astrid Horn	III ^{plus}	2. Preis

FLÖTE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
BRANDL Katharina	Mag. ^a Heike Straub-Kossegg	IV ^{plus}	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
BRUNNER Clara	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Reingard Hechtl	IV ^{plus}	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
BURNDORFER Valerie	Mag. ^a Heike Straub-Kossegg	III	1. Preis mit Auszeichnung
KOHLMAIER Leonora	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Reingard Hechtl	B	1. Preis
KOLLEGGER Isabell	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Reingard Hechtl	III	1. Preis
OFNER Johanna	Birgit Böhm BA MA	III	2. Preis
SCHUSTERITSCH Anna	Birgit Böhm BA MA	III	2. Preis
PFLÜGL Anna	Heide Wartha	IV ^{plus}	2. Preis
KERN Andrea	Mag. ^a Heike Straub-Kossegg	III ^{plus}	2. Preis

KLARINETTE 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
KLUG Christopher	Arnold Plankensteiner BA BA MA MA	III ^{plus}	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
SABOTHA Michael	Mag. Reinhard Uhl	IV ^{plus}	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
JURIĆ Marie	Arnold Plankensteiner BA BA MA MA	I	1. Preis
SCHUSTERITSCH Judith	Mag. Reinhard Uhl	II	1. Preis
WOHLFART Jakob	Mag. Reinhard Uhl	II	1. Preis
HIDEN Anna	Mag. Adolf Friedrickeit	IV ^{plus}	2. Preis
ZSILAVECZ Valentin	Arnold Plankensteiner BA BA MA MA	IV ^{plus}	2. Preis

FAGOTT 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
TILL Tristan	MMag. ^a Elvira Weidl	II	1. Preis

SAXOFON 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
GOLLOB Lena	Christian Pold Bakk. art MA	III	1. Preis mit Auszeichnung

TROMPETE 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
SCHINNERL-SCHLAFFER Daniel	Kurt Körner	III ^{plus}	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
KORRENN Marwin	MMag. Dr. Wolfgang Jud	III	1. Preis mit Auszeichnung
KLUG Martin	Kurt Körner	B	1. Preis
WEINZERL Peter	MMag. Dr. Wolfgang Jud	IV	1. Preis
KERN Thomas	MMag. Dr. Wolfgang Jud	IV ^{plus}	2. Preis
KOINEGG Christoph	MMag. Dr. Wolfgang Jud	IV ^{plus}	2. Preis
KULMER Kevin	MMag. Dr. Wolfgang Jud	IV ^{plus}	2. Preis

TENORHORN/EUPHONIUM/BARITON 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
KLUG Dominik Günther	Mag. Wolfgang Tischhart	II	1. Preis

TUBA 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
GOLSER Tobias Emanuel (beim LBW NÖ angetreten)	Erich Bendl	IV	1. Preis

KAMMERMUSIK FÜR KLAVIER 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
„ Elvis Trio “ GHEORGHITA Jennifer HERNDL Elvis WELLER Max	Emilio Percan (KUG) Mag. Thomas Platzgummer Dr. ⁱⁿ Zuzana Niederdorfer (KUG)	I	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
„ MariAn “ JURIĆ Marie NGUYEN Ha An	Christian Tarla	B	1. Preis mit Auszeichnung
„ Paul und Simon “ PACHATZ Paul AMANN Simon	Mag. ^a Bernadette Murnig Mag. ^a Birgit Schweighofer	B	1. Preis
„ Stella und Stefft “ FOURNIER Stephanie WINKLER Stella	Hildegard Frühwirth BA MA	B	1. Preis
„ Sarah und Jonathan “ FORUNIER Sarah SAUTER Jonathan	Brigitta Demus (privat) Hildegard Frühwirth BA MA	II	1. Preis
„ Belverdehr “ PREITLER Peter FRAMAC Anita REISL Elisa	Mag. ^a Bernadette Murnig Mag. ^a Helen Kriegl Mag. Reinhard Uhl	III	1. Preis
„ TAKD-Ensemble “ PUCHNER Theresa Anna GROGGER Alexander KASPAR Kerstin MUSIC Dorian	Prof. Mag. Ernst Triebel Gundega Hartmane-Beke	I	2. Preis
„ Jona Karo Bella “ GLATZ Karoline LIKAJ Jona WALDER Isabella	Prof. Mag. Ernst Triebel Mag. ^a Bernadette Murnig	II	2. Preis

KAMMERMUSIK FÜR STREICHER 2017			
SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
„ Tutti Frutti Streichquartett “ KRENN Tabea HLEBIC Michaela HOFMEISTER Theresa MALETZ Zoe	Wolfgang Rieger (privat) Mag. ^a Delphine Krenn-Viard	I	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
„ Le-Le Duo “ IANNUCELLI Leonardo FISCHER Helene	Prof. Mag. Ernst Triebel	A	1. Preis mit Auszeichnung
„ AntriAntro “ TRIPPL Anna TROPPEL Anna	Igmar Jenner BA	III	1. Preis
„ LakyLuck “ LAKY Johannes LAKY Theresa	Mag. ^a Helen Kriegl	I	2. Preis

KAMMERMUSIK FÜR ZUPFINSTRUMENTE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
„Duo Troptori“ SARTORI Fatima TROPPEL Dina	Prof. Mag. Johann Palier Mag. ^a Karin Jenner-Silldorff	II	1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb
„Duo Eliman“ BERGLER Manuel SKRILECZ Elias Dian	Mag. Stefan Skrilecz	I	1. Preis
„Duo Pacoca“ LABUDIK Maria SKRILECZ Elias Dian	Kathrin Ully (privat) Mag. Stefan Skrilecz	I	1. Preis

JUGENDLICHE BEGLEITUNG 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
KLUG Christopher	Dieter Müller	III	Mit ausgezeichnetem Erfolg

Ergebnis des Bundeswettbewerbs „prima la musica“

GESAMTANZAHL DER PREISE: 12

1. Preis	6
2. Preis	2
3. Preis	4

BLOCKFLÖTE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
INNERWINKLER Samuel	MMag. ^a Juliane Kollmann	I	2. Preis
INNERWINKLER Jonah	MMag. ^a Juliane Kollmann	II	1. Preis
TROPPEL Dina	Mag. ^a Karin Jenner-Silldorff	II	1. Preis
HERRGESELL Carla	Mag. ^a Astrid Horn	III ^{plus}	1. Preis

FLÖTE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
BRANDL Katharina	Mag. ^a Heike Straub-Kossegg	IV ^{plus}	3. Preis
BRUNNER Clara	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Reingard Hechtl	IV ^{plus}	3. Preis

KLARINETTE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
KLUG Christopher	Arnold Plankensteiner BA BA MA MA	III ^{plus}	1. Preis
SABOTHA Michael	Mag. Reinhard Uhl	IV ^{plus}	2. Preis

TROMPETE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
SCHINNERL-SCHLAFFER Daniel	Kurt Körner	III ^{plus}	1. Preis

KAMMERMUSIK FÜR KLAVIER 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
„ <i>Elvis Trio</i> “ GHEORGHITA Jennifer HERNDL Elvis WELLER Max	Emilio Percan (KUG) Mag. Thomas Platzgummer Dr. ⁱⁿ Zuzana Niederdorfer (KUG)	I	1. Preis

KAMMERMUSIK FÜR STREICHER 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
„ <i>Tutti Frutti Streichquartett</i> “ KRENN Tabea HLEBIC Michaela HOFMEISTER Theresa MALETZ Zoe	Wolfgang Rieger (privat) Mag. ^a Delphine Krenn-Viard	I	3. Preis

KAMMERMUSIK FÜR ZUPFINSTRUMENTE 2017

SchülerInnen	Klasse	Altersgruppe	Preis
„ <i>Duo Troptori</i> “ SARTORI Fatima TROPPER Dina	Prof. Mag. Johann Palier Mag. ^a Karin Jenner-Silldorff	II	3. Preis

Zweiter Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb der Accademia Belcanto in Graz

Monika Romirer (Klasse Natela Nicoli) hat im September 2016 beim internationalen Gesangswettbewerb der Accademia Belcanto in Graz einen 2. Preis sowie auch den Publikumspreis gewonnen.

Monika Romirer begann schon in ihrer Kindheit mit dem Musizieren. Sie entschied sich nicht sofort für eine professionelle Musikerkarriere, sondern schloss zunächst eine Ausbildung zur Kindergartenpädagogin ab. Währenddessen nahm sie aber bereits erste Gesangsstunden in der Klasse von Natela Nicoli. Monika Romirer sang solistisch bei zahlreichen Konzerten im In- und Ausland. Im Sommer 2013 besuchte sie Meisterklassen bei Angelika Kirchschrager und Christa Ludwig und erreichte den 3. Platz des Gesangswettbewerbs der Accademia Belcanto. Im Jahr 2014 gewann sie den „Giacomo-Aragall-Preis“ des internationalen Gesangswettbewerbs der Accademia Belcanto und wurde zur besten österreichischen Künstlerin gekürt. ■



Monika Romirer

Vier Preise bei Internationalen Wettbewerben

Elvis Herndl (Klasse: Mag. Thomas Platzgummer) konnte im Oktober 2016 beim internationalen Dotzauer-Wettbewerb in Dresden den 2. Preis in der Alterskategorie 1 sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werkes von Friedrich Dotzauer gewinnen.

Schon ein paar Wochen zuvor wurde ihm im September 2016 beim LegeArtis Wettbewerb in Lech am Arlberg der Sonderpreis der Jury zugesprochen. Und zusätzlich darf



Elvis Herndl

noch zu einem 2. Preis beim Ende Oktober 2016 stattgefundenen internationalen Janigro-Violoncellowettbewerb in Porec, Kroatien, gratuliert werden. Ganz großen Grund zur Freude gab es dann Ende April 2017: Elvis Herndl konnte am 19. April 2017 beim internationalen Heran-Cellowettbewerb in Ústí nad Orlicí in Tschechien den 1. Preis in seiner Kategorie gewonnen und spielte auch beim Preisträgerkonzert mit.

Der junge Cellist wurde am 2. September 2005 in Graz geboren und lernt seit seinem vierten Lebensjahr Vio-

loncello bei Thomas Platzgummer am Johann Joseph Fux Konservatorium. Seit 2012 erhält er zusätzliche Begabtenförderung. Er ist mehrfacher 1. Preisträger mit Auszeichnung des Landeswettbewerbs Steiermark von „prima la musica“. Beim internationalen Cellowettbewerb in Liezen gewann er 2014 einen 2. Preis. Beim internationalen Wettbewerb Svirel in Slowenien eine Goldmedaille und einen Sonderpreis. Weiters konnte er im November 2015 beim internationalen David Popper Violoncellowettbewerb in Ungarn einen hervorragenden 2. Preis in der 1. Wertungsgruppe erspielen! ■

Erster Preis beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“



Klarinettenquartett
4wood unter
der Leitung von
Mag. Reinhard Uhl

Insgesamt 51 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein fanden sich Ende Oktober 2016 in Graz ein und begeisterten in der Kunstuniversität Graz sowie im Arbeiterkammersaal Graz Juroren und Publikum mit musikalisch-dynamischen Ensemble-darbietungen im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ 2016. Den begehrten Titel des Bundessiegers holte sich ein Ensemble des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums, nämlich das Klarinettenquartett „4wood“ unter der Leitung von

Mag. Reinhard Uhl. Kristina Klammer, Jakob Wohlfahrt, Anna Berger und Christopher Klug wurde die Wandertrophäe und ein Instrumentengutschein von YHDM/Yamaha im Wert von € 1.000,- überreicht. Insgesamt haben weit mehr als 1.000 Ensembles an den Vorausscheidungen auf Bezirks- und Landesebene teilgenommen. Somit kann der Erfolg des Klarinettenquartetts, das zuvor schon einige Male Preise beim Wettbewerb „prima la musica“ erzielt hat, nicht hoch genug eingeschätzt werden. ■

Zweite Preise beim Internationalen Nachwuchswettbewerb der ERPS



Carla Herrgesell und Christian Prohammer (Klasse: Mag.^a Astrid Horn) haben am 7. Dezember 2016 beim Internationalen Nachwuchswettbewerb der ERPS (European Recorder Player Society) in Graz in der Wertungsgruppe zwei jeweils einen 2. Preis gewonnen.

Carla Herrgesell wurde 2000 in Graz geboren und besucht zur Zeit das BG/BRG Seebacher. Seit dem Schuljahr 2007/08 hat sie Blockflötenunterricht in der Klasse von Mag.^a Astrid Horn. Sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin erreichte sie zahlreiche erste und zweite Preise bei „prima la musica“. Weiters wirkte sie mehrmals als Blockflötistin bei den Hirten- und Krippenliedern sowie seit 2010 bei den Seggau-berger Musiziertagen mit. Carla wurde auch mehrfach ins Begabtenförderungsprogramm des Konservatoriums aufgenommen.



Carla Herrgesell

Christian Prohammer wurde 2001 in Graz geboren. Seine musikalische Ausbildung begann bereits 2005 mit der musikalischen Früherziehung. Seit 2008 lernt Christian, der sehr vielseitig interessiert ist und das Gymnasium in der Lichtenfelsgasse besucht, Blockflöte (Klasse: Mag.^a Astrid Horn), Klavier (Klasse: Mag.^a Konstanze Hubmann) und Violine (Klassen: Lucia Froihofer MA, bzw. Igmarr Jenner BA) am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Er wurde mehrfach in das Begabtenförderungsprogramm des Konservatoriums aufgenommen und wirkte sowohl solistisch (mit der Blockflöte und dem Klavier!) als auch im Ensemble mehrmals sehr erfolgreich beim Wettbewerb „prima la musica“ mit. Dabei wurde ihm 2016 mit dem Ensemble „Progetto di gioia“ (gemeinsam mit Carla Herrgesell und Barbara Faulend-Klauser) ein Sonderpreis der Kunstuniversität Graz zugesprochen. Seit 2012 nimmt Christian im Sommer auch regelmäßig an den Seggau-berger Musiziertagen teil. ■



Christian Prohammer

Dritter Preis beim Internationalen Nachwuchswettbewerb der ERPS

Barbara Faulend-Klauser (Klasse: Mag.^a Karin Jenner-Silldorff) hat am 7. Dezember 2016 beim internationalen Nachwuchswettbewerb der ERPS (European Recorder Player Society) in Graz in der zweiten Wertungsgruppe einen hoch einzuschätzenden 3. Preis gewonnen. Barbara Faulend-Klauser, geboren 1998, spielt seit ihrem 5. Lebensjahr mit Begeisterung Blockflöte und folgte ihrer Lehrerin Mag.^a Karin Jenner-Silldorff 2009 von der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg ans Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Seither erhielt sie ebenso Unterricht am Klavier bei Mag.^a Susanne Janes und am Cembalo bei Mag.^a Konstanze Rieckh. In den vergangenen Jahren hat sie bei vielen Wettbewerben, Kammermusikprojekten, Konzerten und Blockflötenmeisterkursen (Maurice Steger, Dorothee Oberlinger und Sabrina Frey) teilgenommen und möchte im kommenden Herbst ihr Studium der Blockflöte beginnen. ■



Barbara Faulend-Klauser

Dritter Preis beim „Ars Nova“ Wettbewerb in Triest

Anna Theresa Kerkmann (Klasse: Katharina Mayer-Heimel BA BA MA) hat beim 11. Internationalen Wettbewerb „Ars Nova“ in Triest einen 3. Preis gewonnen. Die junge Pianistin (geb. 2002) erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 10 Jahren, zuerst bei Dr.ⁱⁿ Zuzana Niederdorfer, ab 2013 bei Katharina Mayer-Heimel. Bereits im zweiten Lernjahr konnte sie einen ersten Preis bei „prima la musica“ erspielen, wo sie im Jahr darauf auch vierhändig mitwirkte und einen zweiten Preis erhielt. 2014 bis 2016 wurde Anna Theresa eine Begabtenstunde des Landes Steiermark zugesprochen. Neben Klavier spielte sie in der Klasse von Prof.ⁱⁿ Mag.^a Rosemarie Grün auch erfolgreich Blockflöte. Zuletzt wurde sie im Ensemble „Quattro Verde“ mit einem 1. Preis beim Landes- sowie Bundeswettbewerb „prima la musica“ 2016 ausgezeichnet. Anna Theresa besucht die vierte Klasse des Musikgymnasiums in Graz. ■



Anna Theresa Kerkmann

Erste Preise für junge Pianistinnen

Marie Jurić und Ha An Nguyen (Klasse: Christian Tarla) haben beim internationalen Wettbewerb „Ars Nova“ in Triest sowie beim Wettbewerb „Davorin Jenko“ in Belgrad großartige Erfolge erzielt.

Die junge Pianistin Marie Jurić erhielt im März 2016 beim Landeswettbewerb Steiermark „prima la musica“ einen 1. Preis mit Auszeichnung und konnte im Dezember 2016 beim 11. internationalen Wettbewerb Ars Nova in Triest auch einen 1. Preis erreichen. Zusätzlich erhielt sie Ende Jänner 2017 beim internationalen Klavierwettbewerb „Davorin Jenko“ in Belgrad den 1. Preis mit 100 von 100 Punkten und wurde als „Laureat“ ausgezeichnet. Marie wurde 2006 in Graz geboren. Mit sechs begann sie bei Christian Tarla Klavier zu lernen. Drei Jahre später begeisterte sie sich ebenso für die Klarinette und lernt dieses Instrument seit dieser Zeit in der Klasse von Arnold Plankensteiner BA BA MA MA. Seit 2015 nimmt sie am Begabtenförderungsprogramm des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums teil.

Erst mit acht Jahren fing Ha An Nguyen im September 2014 an, am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in der Klasse von Christian Tarla Klavier zu spielen. Sie schätzt den Klavierunterricht, denn die Musik öffnet ihr eine ganz besondere Welt, die sie gerne tiefer erkunden möchte. Ihre Leidenschaft beeinflusst sogar alle anderen Familienmitglieder. Mit Fleiß wurde sie für das Schuljahr 2016/17 in das Begabtenförderungsprogramm des Konservatoriums aufgenommen. Sie erwarb sowohl beim Ars Nova Wettbewerb in Triest (Dezember 2016) und beim Davorin Jenko Wettbewerb in Belgrad (Januar 2017) einen 1. Preis (in Belgrad mit 97,5 von 100 Punkten) in ihrer Alterskategorie. Zusammen mit ihrer Freundin Marie Jurić trat Ha An beim Landeswettbewerb „prima la musica“ im März 2017 auch sehr erfolgreich auf und erreichte einen ersten Preis mit Auszeichnung in der Kategorie „Klavierkammermusik“. Neben der Musik hat Ha An großes Interesse für Sport und Mathematik, wobei sie ebenfalls oft gute Leistung bei Wettbewerben erreichte. Sie besucht die erste Klasse des GIBS. ■



Marie Jurić



Ha An Nguyen



Marie Jurić und Ha An Nguyen in Belgrad

Dritter Preis beim „Ars Nova“ Wettbewerb in Triest

Am 8. Dezember 2016 konnte das **Trio Jona Likaj** (1. Violine, Klasse Prof. Mag. Ernst Triebel), Karoline Glatz (2. Violine, Klasse Prof. Mag. Ernst Triebel) und Kerstin Kaspar (Klavier, Klasse Gundega Hartman-Beke) den 3. Preis beim Kammermusikwettbewerb „Ars Nova“ in Triest gewinnen. ■



Das erfolgreiche Trio in Triest

Erster Preis beim Steirischen Hackbrett-Wettbewerb 2017

Heidmarie Haditsch wurde am 13. Dezember 2001 in Feldbach geboren. Schon von klein auf wurde sie durch ihre Eltern und Geschwister mit Musik konfrontiert. Ob singen, jodeln oder am Instrument: Jeden Tag wurde in der Familie fleißig musiziert, wodurch Heidemarie auch schon früh anfang, Klavier zu spielen. Da Heidemaries Mutter jedoch auch gelegentlich Hackbrett spielte, wuchs ihr Interesse an diesem Instrument und so wechselte sie auf das steirische Hackbrett. Ihre erste Unterrichtsstunde hatte sie mit sieben Jahren bei Robert Hafner. Nach einigen Jahren erfolgte der Umstieg ins Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Seit Dezember 2016 ist Heidemarie Schülerin in der Klasse von Peter Steinberger BA. Der erste Preis beim Steirischen Hackbrettwettbewerb am 2. April 2017 stellt den Höhepunkt in der bisherigen musikalischen Laufbahn von Heidemarie dar! ■



Heidmarie Haditsch



Le Cantanti

Erfolge beim Landesjugendsingen 2017

Unter den 132 steirischen Chören, die beim diesjährigen Landesjugendsingen in Weiz teilnahmen, konnten drei Chöre des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums ganz hervorragende Ergebnisse erzielen. Neben

der sehr guten Bewertung der vorgetragenen Beiträge der „Ragazzi cantanti“ freuen besonders die beiden Auszeichnungen für die Chöre „Giovani cantanti“ und „Le Cantanti“. Alle drei Chöre stehen unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ MMag.^a Zuzana Ronck. Eine besondere Ehre wird dem Vokalensemble „Le Cantanti“ zuteil: Es wurde gemeinsam mit zwölf anderen Chören zur Teilnahme beim Bundesjugendsingen Ende Juni in Graz nominiert. ■

BEGABTENFÖRDERUNG

Begabtenförderungsprogramm des kommenden Schuljahres

Folgende SchülerInnen wurden durch das Ende April stattgefundene Auswahlspiel bzw. durch die ausgezeichnete Leistung beim Landeswettbewerb „prima la musica“

in das Begabtenförderungsprogramm des kommenden Schuljahres 2017/18 aufgenommen und erhalten kostenlos eine zusätzliche halbe oder ganze Unterrichtsstunde:

NACHNAME	VORNAME	KLASSE	INSTRUMENT
BAUER	David	W. Tischhart	Posaune
BOBROV	Daniil	F. Palier	Gitarre
BRANDL	Katharina	H. Straub-Kossegg	Flöte
BURNDORFER	Valerie	H. Straub-Kossegg	Flöte
DOBERSEK	Jürgen	W. Jud	Trompete
EGGER	Hannah	B. Katzarofski	Klavier
FOURNIER	Sophie	H. Frühwirth	Klavier
FOURNIER	Sarah	H. M. Winkler	Violine

NACHNAME	VORNAME	KLASSE	INSTRUMENT
FOURNIER	Stephanie	H. Frühwirth	Klavier
GOLLOB	Hannah	R. Hechtl	Flöte
GUTTMANN	Michael	S. Janes	Klavier
HERNDL	Elvis	T. Platzgummer	Violoncello
HERRGESELL	Carla	A. Horn	Blockflöte
HIDEN	Anna	A. Friedrichkeit	Klarinette
IANNUCELLI	Leonardo	E. Triebel	Violine
INNERWINKLER	Jonah	J. Kollmann	Blockflöte
INNERWINKLER	Samuel	J. Kollmann	Blockflöte
JAUK	Markus	E. Bendl	Tuba
JOSEPH	Elias	H. M. Winkler	Violine
JURIĆ	Marie	C. Tarla	Klavier
JURIĆ	Marie	A. Plankensteiner	Klarinette
KERKMANN	Anna-Theresa	K. Mayer-Heimel	Klavier
KERN	Andrea	H. Straub-Kossegg	Flöte
KLAMMER	Kristina	R. Uhl	Klarinette
KLEBER	Selina	H. Kriegl	Violine
KLUG	Martin	H. M. Winkler	Violine
KLUG	Dominik	W. Tischhart	Tenorhorn
KLUG	Christopher	A. Plankensteiner	Klarinette
KOLLEGGER	Isabell	R. Hechtl	Flöte
KÖRNER	Bastian	T. Platzgummer	Violoncello
KORRENN	Marwin Wito	W. Jud	Trompete
LEHNER	Julia Jaqueline	R. Kasprian	Violine
MALETZ	Zoe	D. Krenn-Viard	Violine
MALETZ	Nils	B. Sackl	Blockflöte
NGUYEN	Ha An	C. Tarla	Klavier
NGUYEN	Minh Hieu	F. Palier	Gitarre
OPREANU	Benedict-Michael	K. Mayer-Heimel	Klavier
PFLÜGL	Anna	H. Wartha	Flöte
PRECHTL	Georg Leon	F. Palier	Gitarre
PROHAMMER	Christian	A. Horn	Blockflöte
SABOHA	Michael	R. Uhl	Klarinette
SARTORI	Fatima	J. Palier	Gitarre
SCHINNERL-SCHLAFFER	Daniel	K. Körner	Trompete
SCHUSTERITSCH	Judith	R. Uhl	Klarinette
TAVARTKILADZE	Rusudan	N. Nicoli	Gesang
TROPPER	Dina	K. Jenner-Silldorff	Blockflöte
TROPPER-LENER	Anna	H. Fister	Violine
UNTERWEGER	Anna	R. Kasprian	Violine
WEINZERL	Peter	W. Jud	Trompete
WIELANDT	Irma Charlotte	R. Winkler	Violoncello
WINKLER	Stella Clarissa	R. Winkler	Violoncello
WINTER	Anna	H. Wartha	Flöte
WOHLFART	Jakob	R. Uhl	Klarinette
ZSILAVEC	Valentin	A. Plankensteiner	Klarinette

Förderungsstipendien der Stadt Graz

Das Förderstipendium der Stadt Graz in der Höhe von insgesamt € 1.000 wurde am 26. Juni 2017 durch Stadtrat Dr. Günter Riegler im Minoritensaal feierlich über-

reicht. Die ausgezeichneten Schülerinnen wurden aufgrund ihrer in den vergangenen Jahren künstlerischen gezeigten Leistungen nominiert.

NAME	HAUPTFACH	KLASSE
HERNDL Elvis	Violoncello	Mag. Thomas Platzgummer
HERGESELL Carla	Blockflöte	Mag. ^a Astrid Horn
HOCHÖRTLER Jutta	Gesang	Natela Nicoli
SCHINNERL-SCHLAFFER Daniel	Trompete	Kurt Körner

AIMS – Stipendien

Die beiden von AIMS an das Johann-Joseph-Fux-Konservatorium vergebenen Stipendien wurden nach ei-

nem am 25. April 2017 im Fux-Saal erfolgten Vorsingen vergeben.

NAME	HAUPTFACH	KLASSE
AUCKENTHALER Alexandra, Mag. ^a	Gesang	Shirin Albler BA MA
LEX Merlind, BEd	Gesang	Shirin Albler BA MA

ABSCHLÜSSE

Oberstufenabschlussprüfungen

von Juni 2016 bis Mai 2017

NAME	HAUPTFACH	KLASSE
FELDNER Helene	Flöte	Mag. ^a Heike STRAUB-KOSSEGG
GIULIANI Fiorina	Violine	Raphael KASPRIAN MA
HOBELLEITNER David BA MA	Gesang	Natela NICOLI
KAPPER Wilhelm	Harfe	Mag. ^a Eveline HOFFELLNER
KUNZ Paula	Klavier	Mag. ^a Ulrike EHMANN
LI Yuling	Violine	Mag. ^a Helga ORTNER
MÖSTL Martina BSc MSc	Harfe	Mag. ^a Eveline HOFFELLNER

NAME	HAUPTFACH	KLASSE
PÄTZOLD Raphael	Klavier	Katharina MAYER-HEIMEL BA BA MA MA
PROHAMMER Antonia	Blockflöte	Mag. ^a Astrid HORN
STEINER Lisa	Gitarre	Prof. Mag. Johann PALIER
THEISL Viktoria	Oboe	Klaus MÖRTH
TRAXLER Karin	Blockflöte	Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Rosemarie GRÜN
VOSEL Petra, Mag. ^a	Horn	Mag. Dr. Peter HECKL
WEISS Moritz	Klarinette	Mag. Adolf FRIEDRICHKEIT

Abschlussprüfungen der Studiengänge

von Juni 2016 bis Mai 2017

NAME	HAUPTFACH	KLASSE
ASSLABER Peter	IGP-Bachelor Volksmusik	Mag. ^a Sabine ALLMER (1. Instrument)
BAUMANN Nadine	Elementare Musik Pädagogik	-
CUKURIJA Dijana	Elementare Musik Pädagogik	-
FINK Rosemarie	Elementare Musik Pädagogik	-
GEROLD Heidrun	Elementare Musik Pädagogik	-
HABICH Martin	Populärmusik - Keyboard/Klavier	Mag. Burkhard FRAUENLOB
JEITLER Christa, Mag. ^a	Populärmusik - E-Bass	Mag. Christian SEINER
KOLLERITSCH Stefanie	Klassik - Klavier	Mag. ^a Bernadette MURNIG
LINS Joachim	Historische Instrumentalpraxis - Naturtrompete	Kurt KÖRNER
PILLER Laura	Elementare Musik Pädagogik	-
PLANTON Manuel	Populärmusik - Saxofon	Martin HARMS
REDOLFI Sebastian	Historische Instrumentalpraxis - Blockflöte	Mag. ^a Astrid HORN
SCHENEKAR Bettina	IGP-Bachelor Volksmusik	Prof. MMag. Hugo MALI Prof. Josef STRUNZ (1. Instrument - Hackbrett)
SCHROTT Joachim, MMag.	Historische Instrumentalpraxis - Generalbass/Ensemblepraxis	Mag. ^a Konstanze RIECKH
SCHUHMAN Elisabeth	Klassik - Viola	Harald Martin WINKLER
SEIDL Constanze	Klassik - Saxofon	Christian POLD Bakk. art. MA
SKERGETH Corinna	Elementare Musik Pädagogik	-
TANNER Klaus	Populärmusik - E-Bass	Mag. Christian SEINER
WALLA Christin Lisa	IGP-Bachelor Volksmusik	Prof. Mag. Dr. Helmut KOINI
WEBERHOFER Marcus	IGP-Bachelor Volksmusik	Prof. MMag. Hugo MALI Prof. Josef STRUNZ (1. Instrument - Hackbrett)
WEINGARTMANN Daniel	Populärmusik - E-Gitarre	Klaus AMBROSCH

Neu bestellte Lehrende am Konservatorium



Birgit Böhm
BA MA
(Flöte)



**Mag.ª
Elke Chibidziura**
(Viola)



Christina Hörmann
BA
(Gitarre)



Polina Sasko
MA
(Korrepitition Gesang)



Wolfgang Stangl
(Viola)



Peter Steinberger
BA
(Steirisches Hackbrett)



Irina Vaterl
BA BA BA BA
(Klavier)

VORSCHAU

DIE NÄCHSTEN GEPLANTEN VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE DES JOHANN-JOSEPH-FUX- KONSERVATORIUMS

Sonntag, 24.09.2017 | 18:00 Uhr

„Seele, lerne dich erkennen!“ – Kantaten und
Sonaten von Georg Philipp Telemann
in der Wallfahrtskirche Mariagrün
Studierende und AbsolventInnen des Fachbereichs
für Alte Musik am Johann-Joseph-Fux-
Konservatorium Leitung: Dario Luisi, Barockvioline

Sonntag, 22.10.2017 | 10:30 Uhr

KUNST am KONS: „Von nah und fern“ –
Ein Kammermusikconcert der besonderen Art
im Fux-Saal
Birgit Böhm, Arnold Plankensteiner, Dominik
Gruber, Lisa-Maria Kogler und Maria Marshall

Di. 14.11.2017 bis So. 19.11.2017

5. internationaler Bartók Klavierwettbewerb
im Fux-Saal
Nationale und internationale
NachwuchspianistInnen

Donnerstag, 23.11.2017 | 19:30 Uhr

„Dancing around the world“
im Steiermarkhof
Blasorchester des Johann-Joseph-Fux-
Konservatoriums | Dirigent: Reinhard Summerer

Mittwoch, 13.12.2017 | 19:00 Uhr

Hirten- und Krippenlieder
in der Antoniuskirche
Kinder- und Jugendchor des Johann-Joseph-Fux-
Konservatoriums | SolistInnen der Gesangsklassen
| Instrumentalensemble des Johann-Joseph-Fux-
Konservatoriums | Leitung: Zuzana Ronck
Weitere Termine: Fr. 15.12.2017 und So. 17.12.2017
jeweils um 19:00

Donnerstag, 14.12.2017 | 19:30 Uhr

Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit
im Steiermarkhof
SchülerInnen und Studierende der
Volksmusikklassen | Ernst Zwanzleitner

Dienstag, 19.12.2017 | 18:30 Uhr

Weihnachtskonzert
im Minoritensaal
SolistInnen | Ensembles | Chöre

Alle weiteren Informationen können ab September
2017 unter www.konservatorium.steiermark in
Erfahrung gebracht werden

GRADUS AD MUSICAM

Anlässlich des zweihundertjährigen Jubiläums des
Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums erschien im Ju-
ni 2016 die Festschrift „GRADUS AD MUSICAM“, die
auf über hundert Seiten sowohl die Geschichte als auch
die aktuellen Entwicklungen des Konservatoriums be-
leuchtet. Nähere Informationen und Bestellungen sind
per E-Mail an kons@stmk.gv.at möglich.





www.konservatorium.steiermark.at

 johann-joseph-fux konservatorium